



2003

		1999	2000	2001	2002	2003
Konzernumsatz	Mio. EUR	401,2	523,6	589,2	680,3	706,2
Exportanteil	%	33	35	32	35	36
Mitarbeiter im Konzern	ø	2.643	3.559	4.053	4.484	4.727
Erträge aus Beteiligungen	Mio. EUR	65,4	71,2	73,6	83,4	78,7
EBIT	Mio. EUR	62,8	64,6	71,6	74,6	74,8
Jahresüberschuss	Mio. EUR	44,5	53,0	56,2	56,5	56,9
Bilanzsumme	Mio. EUR	467,0	609,8	715,5	804,8	881,9
Anlagevermögen	Mio. EUR	322,8	414,3	493,0	573,5	619,0
Grundkapital	Mio. EUR	40,3	46,0	46,8	46,8	46,8
Eigenkapital	Mio. EUR	256,4	339,4	375,4	411,2	447,4
Eigenkapitalquote	%	54,9	55,7	52,4	51,1	50,7
Ergebnis je Aktie*	EUR	2,83	3,25	3,12	3,14	3,16
Dividende je Aktie	EUR	1,02	1,12	1,15	1,15	1,18

* Kapitalerhöhung im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt

Brief an die Aktionäre	4
Organe der Gesellschaft	5
Bericht des Aufsichtsrates	6
Lagebericht und Konzernlagebericht	8
Segmentbericht	13



Bauindustrie	14
--------------	----



Maschinenbau	18
--------------	----



Automobilindustrie	22
--------------------	----



Konsumgüter	26
-------------	----



Übrige Beteiligungen	30
----------------------	----

INDUS - Aktie/Termine	34
-----------------------	----

Corporate Governance	36
----------------------	----

Jahresabschluss und Konzernabschluss der INDUS Holding AG zum 31. Dezember 2003	39
--	----

AG - Bilanz	40
-------------	----

AG - Gewinn- und Verlustrechnung	42
----------------------------------	----

Konzern - Bilanz	43
------------------	----

Konzern - Gewinn - und Verlustrechnung	45
--	----

Kapitalflussrechnung des Konzerns	46
-----------------------------------	----

Segmentberichterstattung des Konzerns	48
---------------------------------------	----

Eigenkapitalspiegel des Konzerns	49
----------------------------------	----

AG - Anlagenspiegel	50
---------------------	----

Konzern - Anlagenspiegel	52
--------------------------	----

Anhang zum Jahresabschluss und zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003	54
--	----

Bestätigungsvermerk	64
---------------------	----

Beteiligungsübersicht	65
-----------------------	----



Der Vorstand der INDUS Holding AG v.l.n.r.: Michael Eberhart, Burkhard Rosenfeld, Helmut Ruwisch, Dr. Lars Bühring

Sehr geehrte Damen und Herren,

obwohl das vergangene Geschäftsjahr für uns ein schwieriges war, haben wir bewiesen, dass wir mit unserem Geschäftsmodell, dem Erwerb von Beteiligungen an hoch spezialisierten mittelständischen Unternehmen, auch in einem eher schwachen wirtschaftlichen Umfeld zufrieden stellendes Wachstum erzielen können. Unser Beteiligungsportfolio ist so strukturiert, dass wir schwächere Entwicklungen einzelner Branchen oder Beteiligungen durch entsprechend positive Entwicklungen bei anderen ausgleichen können.

So haben wir ein Umsatzplus von 3,8% auf 706,2 Mio. EUR erzielt. Trotz erforderlicher Restrukturierungsaufwendungen bei zwei von unseren insgesamt 41 Beteiligungen liegt der Jahresüberschuss mit 56,9 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresergebnis. Mit unserem Umsatzwachstum und unserer gleichzeitig stabilen, hohen Ertragskraft haben wir das Geschäftsjahr 2003 damit insgesamt zufrieden stellend abgeschlossen.

Mit dem Erwerb des Automobilzulieferers Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG und der Beteiligung von 89% an der Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG, einem Spezialisten für Metallverformung, haben wir unser Engagement konsequent weiter ausgebaut. Zusätzlich haben wir unsere Beteiligung an der Vulkan Inox GmbH um 30% auf 90% und gleichzeitig bei der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG von 90% auf 100% aufgestockt. Mit diesen Transaktionen sind wir unserem Grundsatz treu geblieben, nur erfolgreiche Unternehmen mit einem hohen Marktanteil zu übernehmen.

Unser Beteiligungsportfolio teilt sich in die Hauptsegmente Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie und Konsumgüter. Diese Segmente stellen die Kerninteressen der INDUS Holding AG dar. Darüber hinaus sind wir an weiteren gut positionierten, erfolgreichen Unternehmen mehrheitlich beteiligt, die wir unter Übrige Beteiligungen subsumiert haben. Hierzu zählen Unternehmen aus attraktiven Branchen, wie zum Beispiel der Medizintechnik. Durch den weiteren Ausbau der Segmente und der damit gleichzeitig einhergehenden Risikodiversifikation werden wir auch in 2004 INDUS um profitable mittelständische Unternehmen maßvoll ausbauen.

Für 2004 erwarten wir einen weiteren Umsatzanstieg und eine verbesserte Ertragslage. Die Voraussetzungen, dieses Ziel zu erreichen, sind gut. Die notwendigen Restrukturierungen sind weitgehend abgeschlossen, so dass nach heutigem Ermessen hieraus für 2004 spürbar geringere Belastungen zu erwarten sind.

Dem zunehmenden internationalen Wettbewerb stellt sich INDUS. Auf der Basis vorhandener Stärken werden auch neue Wege beschritten, um die Ertragsziele zukünftig zu erreichen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei unseren Geschäftsführern und Mitarbeitern bedanken. Ohne deren hervorragende Leistung wäre die positive Entwicklung in der Vergangenheit nicht möglich gewesen.

Ihr

 Helmut Ruwisch
 Vorstandsvorsitzender

Aufsichtsrat

Dipl.-Kfm. Dr. Winfried Kill,
Bergisch Gladbach
– Vorsitzender –

Dipl.-Kfm. Günter Kill,
Köln
– stellv. Vorsitzender –

Prof. Dr. Axel Kollar,
Düsseldorf

Dr. Uwe Jens Petersen,
Rechtsanwalt, Hamburg

Dr. Egon Schlütter,
Rechtsanwalt, Köln

Dipl.-Kfm. Bernhard Scholten,
Maisons-Laffitte

Vorstand

Dipl.-Kfm. Helmut Ruwisch
– Vorsitzender –

Dipl.-Volkswirt Dr. Lars Bühring

Dipl.-Ing. Burkhard Rosenfeld

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Eberhart



Dr. Winfried Kill, Vorsitzender

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2003 den Vorstand beraten und ihn entsprechend den nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben überwacht. Der Vorstand hat in den Aufsichtsratssitzungen und darüber hinaus durch laufende schriftliche und mündliche Berichte den Aufsichtsrat aktuell und ausführlich über den Fortgang der Geschäfte und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, insbesondere der einzelnen Tochtergesellschaften, informiert. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand außerdem in engem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Vorstandes. Soweit nach Gesetz oder Satzung zu einzelnen Geschäften und Maßnahmen des Vorstands Entscheidungen des Aufsichtsrats erforderlich waren, wurden in den Aufsichtsratssitzungen darüber Beschlüsse gefasst. Alle zustimmungspflichtigen Vorgänge wurden positiv beschieden.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr 2003 insgesamt zu fünf Sitzungen zusammen. Der Personalausschuss tagte einmal. Weitere Ausschüsse wurden nicht gebildet.

In den einzelnen Sitzungen des Aufsichtsrats wurden die Berichte des Vorstands eingehend diskutiert. Zur Berichterstattung zählte vor allem die Entwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, die Umsetzung der Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung. Weitere Themen waren:

- Jahresabschluss und Jahresabschlussprüfung 2002
- Ergebnisentwicklung des Geschäftsjahres 2003

- Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2004
- Akquisition weiterer Unternehmen
- Corporate Governance
- Überprüfung der Unternehmensstrategie

Von besonderer Bedeutung ist weiterhin das bestehende Risikomanagementsystem zur Früherkennung wirtschaftlicher Risiken. Bei der Vielfältigkeit und Komplexität der unternehmerischen Aktivitäten von INDUS hat sich dieses System bisher bewährt.

Neu in den Aufsichtsrat wurde von den Aktionären im Rahmen der Hauptversammlung am 10. Juli 2003 Herr Bernhard Scholten gewählt. Herr Scholten gehörte diesem Gremium aufgrund der Bestellung durch das Amtsgericht Köln bereits seit dem 2. April 2003 an.

Der Aufsichtsrat begrüßt die Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. In den einzelnen Sitzungen wurden die aktuellen Entwicklungen und die zur Jahresmitte vorgenommenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex diskutiert und die Entsprechenserklärung der INDUS Holding AG aktualisiert. Die Entsprechenserklärung finden Sie auf Seite 34–35 dieses Geschäftsberichtes abgedruckt.

Nach Punkt 5.5.2 DCGK ist jedes Aufsichtsratsmitglied dazu aufgefordert, mögliche Interessenskonflikte, die aufgrund anderer Beratungs- oder Organfunktionen entstehen könnten, dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen. Es kann festgestellt werden, dass es im Berichtszeitraum zu keinen Interessenskonflikten kam.

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der Bestellung durch die Hauptversammlung vom 10. Juli 2003 den Prüfungsauftrag für den Einzel- und Konzernabschluss der INDUS Holding AG der Treuhand- und Revisions-Aktiengesellschaft Niederrhein, Krefeld, erteilt. Der Wirtschaftsprüfer hat den Jahresabschluss der INDUS Holding AG und den Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2003 sowie den Lagebericht der AG und den Konzernlagebericht geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt mit Ausnahme der folgenden Einschränkung:

„Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 HGB ist durch Fortfall der Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB bzw. § 313 Abs. 3 HGB erstmals für das Geschäftsjahr 2003 verpflichtend.“

In seiner Sitzung am 6. Mai 2004 hat der Aufsichtsrat den Bericht des Wirtschaftsprüfers ausführlich erörtert. Der Wirtschaftsprüfer nahm an der Sitzung teil und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. Die zu prüfenden Unterlagen und der Prüfungsbericht lagen jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat stimmt, was die Veröffentlichung der Einzelergebnisse betrifft, dem Vorgehen des Vor-

stands zu, da eine Offenlegung erhebliche Nachteile für die einzelnen Unternehmen bringen würde. Der Aufsichtsrat billigt sowohl den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 als auch den Konzernabschluss 2003. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und die wiederum erfolgreiche Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Bergisch Gladbach, im Mai 2004

Für den Aufsichtsrat



Dr. Winfried Kill

Vorsitzender

LAGEBERICHT

Geschäftsstrategie der INDUS Holding AG

Die Geschäftsstrategie der INDUS Holding AG basiert unverändert auf dem Kerngedanken, Mehrheitsbeteiligungen erfolgreicher mittelständischer Unternehmen zu erwerben, diese auf Dauer im Portfolio zu behalten und gleichzeitig die Vorteile einer börsennotierten Gesellschaft zu nutzen.

In erster Linie werden inländische Produktionsunternehmen erworben, die sich durch einen sehr hohen Spezialisierungsgrad auszeichnen. Der Beteiligungskreis reicht von Automobilzulieferern über die Baubranche und den Maschinenbau bis hin zu Gesellschaften, die in den Konsumgüterbereich liefern.

Alle Tochtergesellschaften agieren unabhängig voneinander. Die breite Portfoliostreuung nach Segmenten macht INDUS unabhängig von einzelnen Märkten, Branchen oder Abnehmern und reduziert gleichzeitig den Einfluss konjunktureller Schwankungen in Einzelbereichen. Durch die konsequente Diversifizierung streut INDUS auch das unternehmerische Risiko.

Ein weiterer wesentlicher Vorteil liegt in der dezentralen Führung der Gruppe. INDUS setzt in starkem Maße auf die unternehmerische Eigenverantwortung der Geschäftsführer vor Ort. Im Vordergrund steht

dabei die Konzentration auf die Kernkompetenzen Entwicklung, Produktion und Vertrieb.

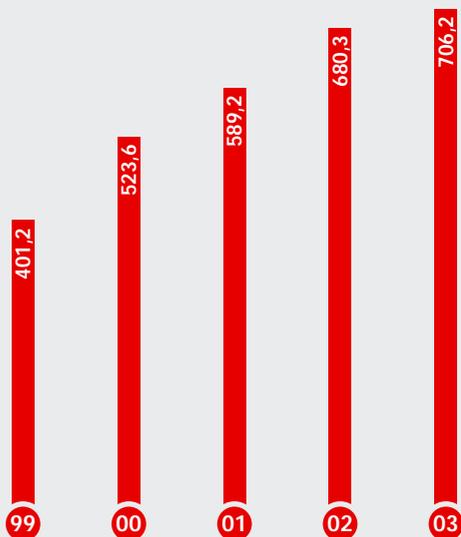
Die Muttergesellschaft sieht ihre wesentliche Aufgabe darin, die Tochterunternehmen in Finanzierungs-, Controlling-, Steuer- und Rechtsfragen zu unterstützen. So ermöglicht INDUS seinen Portfoliogesellschaften einen Zugang zu Finanzierungsstrukturen und -konditionen, die für mittelständische Gesellschaften allein nicht erreichbar sind.

INDUS wächst vor allem durch den Kauf von Unternehmen. Dieses externe Wachstum hat den Vorteil, dass sich mit der steigenden Anzahl der Beteiligungen die Produkt- und Marktrisiken für die Gruppe verringern. Außerdem ist das weitere Wachstum durch externe Akquisitionen besser steuerbar.

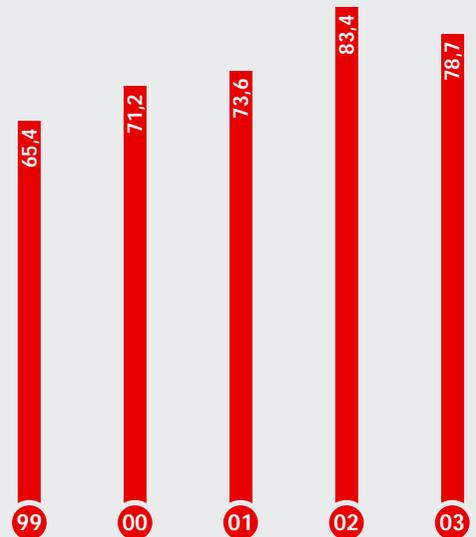
Kursentwicklung

Die INDUS-Aktie folgte im Jahr 2003 dem Kurstrend des deutschen Aktienmarktes. Die Erstnotierung des Jahres 2003 lag bei 17,95 EUR. Aufgrund des anhaltenden Börsen-Pessimismus wurde am 25. März 2003 mit 14,20 EUR das Jahrestief markiert. Parallel zur allgemeinen Kurserholung konnte der Höchststand am 7. Juli 2003 mit 22,95 EUR erreicht werden. Der Kurs schwenkte im Verlauf des zweiten Halbjahres in

Umsatz
Mio. EUR



Beteiligungserträge
Mio. EUR



eine Seitwärtsentwicklung ein. Das Jahr schloss mit 20,50 EUR. Im Jahr 2004 hat der Kurs sich positiv entwickelt und liegt zurzeit bei ca. 25 EUR.

Unternehmenskäufe

Im Geschäftsjahr 2003 setzte die INDUS Holding AG ihre Strategie konsequent fort, indem sie den Beteiligungskreis um folgende Unternehmen erweiterte:

Bilstein & Siekermann

- Die Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG in Hillesheim wurde zu 100% erworben. Sie ist ein leistungsstarker Hersteller von anspruchsvollen Schraubensystemen. Eine flexible, rationelle Produktion erlaubt bei einem sehr hohen Automatisierungsgrad die Herstellung von Schraubensystemen in verschiedenen Größen.

Helmut Rübsamen

- Die Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG in Bad Marienberg wurde zu rund 89% erworben. Die verbleibenden 11% liegen bei dem Altgesellschafter. Das Unternehmen ist auf Metallverformung durch Drücken und Ziehen spezialisiert. Seine Produkte kommen in sehr unterschiedlichen Bereichen zum Einsatz. Der Schwerpunkt des Kundenkreises liegt jedoch in der Eisen-, Stahl- und Hüttenindustrie.

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz der INDUS Holding stieg im Jahr 2003 von 680,3 Mio. EUR um 3,8% auf 706,2 Mio. EUR. Diese Zunahme ist maßgeblich durch die beiden Unternehmenskäufe des Jahres 2003 geprägt. Die interne Umsatzentwicklung wurde durch die beiden Restrukturierungsfälle negativ beeinflusst.

Sonstige Erträge

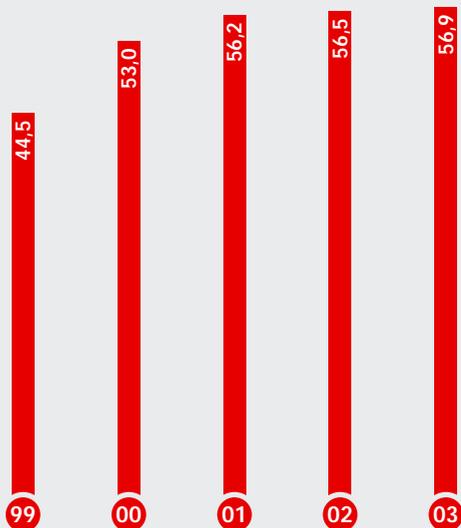
Die sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus dem Abgang von Finanzanlagen. Dies betrifft die Minderheitsbeteiligung an einem Tochterunternehmen, an dem ein nennenswerter Anteil konzernfremder Gesellschafter besteht.

Ertragslage

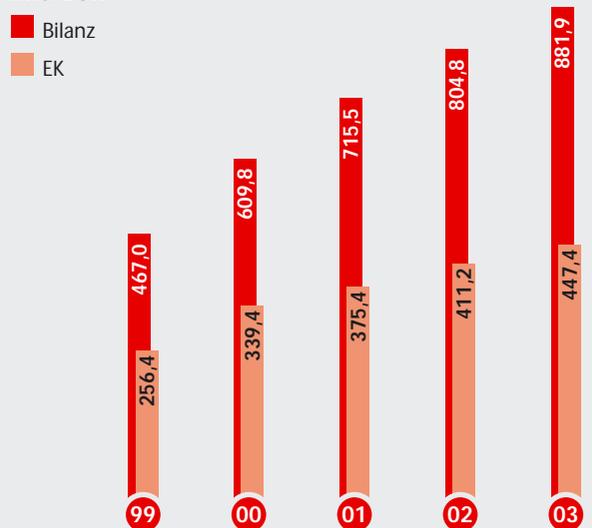
Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation im Jahr 2003 sanken die Erträge aus Beteiligungen nur geringfügig um 5,6% von 83,4 Mio. EUR auf 78,7 Mio. EUR. Bis auf einige Ausnahmen entwickelten sich die INDUS-Beteiligungen positiv.

Bei einigen Tochtergesellschaften mussten die Gewinnerwartungen nach unten korrigiert werden. Zum einen führte die restriktive Ausgabenpolitik der

Jahresüberschuss
Mio. EUR



Bilanzstruktur
Mio. EUR



öffentlichen Hand zu Einbußen, zum anderen konnten sich einzelne Unternehmen – vor allem die in der Bauindustrie tätigen – dem negativen Branchentrend nicht entziehen.

Die Finanzanlagen bei der AG wurden um 24,7 Mio. EUR korrigiert. Dieser Aufwand ist in engem Zusammenhang mit den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 16,5 Mio. EUR zu sehen, die auf die Entnahme aus Rücklagen bei Tochtergesellschaften zurückzuführen sind. Somit können erforderliche Wertberichtigungen durch Wertsteigerungen bei anderen Beteiligungen ausgeglichen werden.

Insgesamt kann das Beteiligungsportfolio der INDUS nach wie vor als sehr stabil bezeichnet werden.

Während der Jahresüberschuss der AG 56,9 Mio. EUR betrug, schließt der Konzern im laufenden Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 16,0 Mio. EUR ab. Die Differenz zwischen beiden Positionen erklärt sich überwiegend daraus, dass im Konzernabschluss Abschreibungen aus der Erstkonsolidierung enthalten sind, die im Einzelabschluss der AG nicht berücksichtigt werden.

Die außerordentlichen Aufwendungen im Konzernabschluss betreffen in erster Linie Restrukturierungskosten bei zwei Gesellschaften.

Vermögenslage

Die gesunde Bilanzstruktur konnte auch im Jahr 2003 trotz hoher Investitionen gehalten werden. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme im Abschluss der AG beträgt 50,7 % gegenüber 51,1 % im Vorjahr.

Die Konzernbilanz zeigt eine von der AG-Bilanz abweichende Struktur. Der Unterschied resultiert im Wesentlichen daraus, dass die jährlichen Gewinnaussweise durch die oben erwähnten Abschreibungen aus Erstkonsolidierung zu mindern waren und damit eine Thesaurierung der Gewinne nicht möglich war.

Im Finanzanlagevermögen sind Anteile an einem Wertpapierfonds in Höhe von 11,1 Mio. EUR enthalten.

Der Anstieg der Bankverbindlichkeiten ist maßgeblich auf den Kauf der zwei neuen Gesellschaften sowie Investitionen bei den Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Variabel verzinsliche Bankverbindlichkeiten wurden durch derivative Zinssicherungsinstrumente abgesichert.

Darüber hinaus wurde in der Gruppe die Erhöhung des Vorratsvermögens um rund 11 Mio. EUR finanziert. Die Forderungen reduzierten sich durch das in 2002 initiierte und auch in 2003 konsequent fortgesetzte ABS-Programm u. a. um 5,9 Mio. EUR.

Finanzlage

Die Finanzlage der INDUS Holding AG ist nach wie vor solide. Die liquiden Mittel im Konzern konnten mit 100,3 Mio. EUR auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Sie ermöglichen jederzeit flexibles unternehmerisches Handeln und damit ein weiteres erfolgreiches Wachstum der INDUS-Gruppe.

Die operativen Beteiligungsgesellschaften weisen in der Regel Eigenmittelquoten von über 50 % und keinerlei kurzfristige Bankverbindlichkeiten auf.

Investitionen

Im Berichtsjahr 2003 betrug im Konzern der Anlagenzugang 96 Mio. EUR. Die Tochtergesellschaften haben zusammen 31 Mio. EUR in Sachanlagen investiert.

Die Sachinvestitionen sind auf Entscheidungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Investitionschancen werden nur dann wahrgenommen, wenn die Risiken überschaubar sind. Vor allem die technologischen Stärken werden konsequent genutzt. Den Problemen bei personalkostenintensiven Produktionen wird durch intensive Rationalisierung Rechnung getragen.

Die Investitionen in Sachanlagen konnten, wie in den vergangenen Jahren, bei den operativen Gesellschaften aus dem Cashflow finanziert werden. Bei größeren Baumaßnahmen wurde auch von der Möglichkeit des Leasings Gebrauch gemacht.

Die Sachinvestitionen bei operativen Beteiligungsgesellschaften erfolgen weitgehend im Zuge mittelfristiger Investitionsprogramme.

Hervorzuheben sind folgende Projekte:

- Kapazitätserweiterung und Rationalisierung von Hartmetallfertigung und Logistik bei Betek Bergbau- und Hartmetalltechnik
- Ausweitung der Kapazitäten und Automatisierung von Fertigungsprozessen in der S.M.A. Metalltechnik-Gruppe
- Ausweitung der Kunststoffspritzerei und Automatisierung im Montagebereich bei der Wiesauplast Kunststofftechnik
- Ausbau der Montagekapazität und der Komponentenfertigung im europäischen Osten bei der OKIN Antriebstechnik-Gruppe
- Rationalisierung und Erweiterung des Pressenbereichs für Großteile bei der Firma Kieback
- Rationalisierung der Batch- und Contifertigung bei FS Kunststofftechnologie

Der Zugang bei den Finanzanlagen in der AG betrifft den Erwerb neuer Beteiligungen. Deren Finanzierung erfolgt wie bisher etwa zu gleichen Teilen aus dem Cashflow und über langfristige Kredite.

Personal

Für den Erfolg der INDUS-Gruppe spielt die Auswahl der Geschäftsführer der operativen Gesellschaften und deren laufende Betreuung die entscheidende Rolle.

Die Zahl der Mitarbeiter insgesamt hat sich im Konzern um 243 auf 4.727 erhöht. Der Zugang resultiert maßgeblich aus den neu hinzugekommenen Unternehmen.

Alle INDUS-Beteiligungen investieren permanent in die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, um den sich ständig ändernden Markterfordernissen Rechnung zu tragen.

Die Berufsausbildung hat in den mittelständischen Unternehmen traditionell einen besonders hohen Stellenwert. So werden insgesamt im Konzern im Jahr 2003

191 junge Menschen auf ihr künftiges Berufsleben vorbereitet. Zunehmende Schwierigkeiten bereitet das Finden qualifizierter Auszubildender.

Umweltschutz

Hohes Augenmerk wird auf die Erfüllung der Umweltschutzerfordernisse gelegt. Altlastenprobleme sind bisher nicht erkennbar. Potenzielle Umweltschutzrisiken sind durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

Forschung und Entwicklung

In 2003 haben die Beteiligungsgesellschaften durch ständige Verbesserung bestehender und Entwicklung neuer Produkte den Anforderungen der Märkte Rechnung getragen. Die Resonanz auf zahlreichen nationalen und internationalen Fachmessen war durchgehend positiv. Forschungsergebnisse haben ihren Niederschlag in zahlreichen Patentanmeldungen gefunden.

Vorgänge von wesentlicher Bedeutung

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2003 fanden keine Geschäftsvorfälle von wesentlicher Bedeutung statt.

Weitere Informationen

Im Jahr 2001 hat die deutsche Bundesregierung eine Regierungskommission mit der Entwicklung eines Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Dieser Kodex wurde Anfang 2002 fertiggestellt. Er enthält drei Arten von Standards:

- Vorschriften, die geltende deutsche Gesetzenormen beschreiben,
- Empfehlungen,
- Anregungen.

Diese Grundsätze sind die Basis der Entscheidungs- und Kontrollprozesse der INDUS Holding AG. Das Unternehmen weicht jedoch in einigen Punkten von den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex ab. Hierüber wird an anderer Stelle ausführlich berichtet.

Risikobericht

Durch die konsequente Diversifizierung der Tochtergesellschaften wird die INDUS Holding AG von branchenspezifischen konjunkturellen Risiken insgesamt nur in reduziertem Umfang betroffen. Da die Beteiligungsgesellschaften in verschiedenen Märkten mit unterschiedlichen Produkten tätig sind, ist das Risiko begrenzt.

Dieses Konzept der Risikobegrenzung hat sich auch in dem schwierigen Geschäftsjahr 2003 erneut bewährt. Ertragseinbußen in konjunkturell schwierigen Märkten konnten durch positive Entwicklung in anderen Märkten ausgeglichen werden.

Der Früherkennung von wirtschaftlichen Risiken in den einzelnen Tochtergesellschaften wird durch Einsatz eines effizienten Risikomanagementsystems Rechnung getragen. Das System beinhaltet sowohl das zeitnahe monatliche Reporting aller Beteiligungen an die Muttergesellschaft als auch rollierende kurz- und mittelfristige Planungen für jedes Beteiligungsunternehmen und für INDUS selbst. Dieses Risikomanagementsystem – das den steigenden Ansprüchen ständig angepasst wird – war auch im Berichtsjahr Bestandteil der Abschlussprüfung. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder auch nur beeinträchtigen könnten, sind zurzeit nicht erkennbar.

Wenn es die besondere wirtschaftliche Situation bei einzelnen Beteiligungsgesellschaften erfordert, werden auch künftig Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen für diese Beteiligungen vorgenommen. Die Vielzahl der Beteiligungsgesellschaften und die Höhe der vorhandenen Reserven geben einen entsprechenden Spielraum zum Ausgleich.

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2004 wird sich die INDUS-Strategie, die auf Wachstum bei gleichzeitigem Risikoausgleich ausgerichtet ist, erneut erfolgreich bewähren. Die bisher eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen führen zu sichtbaren Erfolgen.

Ob die angekündigte konjunkturelle Erholung in der Bundesrepublik Deutschland bereits Einfluss auf die Entwicklung der Tochtergesellschaften im laufenden Geschäftsjahr haben wird, ist zurzeit noch nicht vorhersehbar. Für einige Beteiligungsunternehmen muss aufgrund des schwachen spezifischen wirtschaftlichen Umfeldes für dieses Jahr noch mit einem verhaltenen Geschäftsverlauf gerechnet werden. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, die in den Baubereich oder in den öffentlichen Sektor liefern. Darüber hinaus ist mit weiteren Belastungen bei Unternehmen mit hoher Exportquote zu rechnen, falls die Währungsrelationen die Exportmöglichkeiten weiterhin belasten.

Auch wenn eine konkrete Umsatz- und Ergebnisprognose aufgrund der dargestellten Unwägbarkeiten zurzeit noch verfrüht ist, geht der Vorstand davon aus, dass sich INDUS insgesamt auch im laufenden Jahr weiter positiv entwickeln wird.

Bergisch Gladbach, den 26. April 2004

Der Vorstand

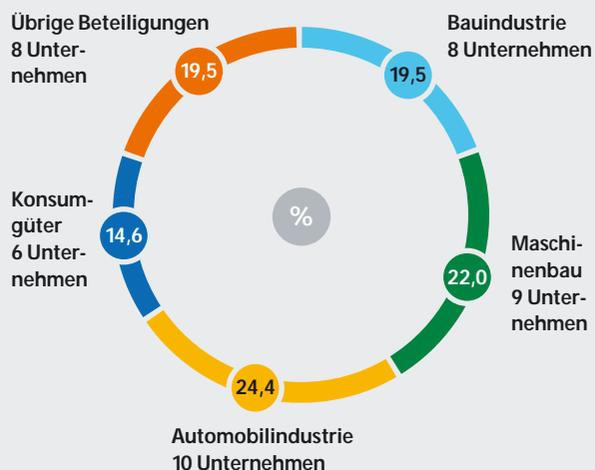
SEGMENT- BERICHT

Die INDUS Holding AG nimmt in ihr Portfolio ausschließlich erfolgreiche mittelständische Unternehmen auf. Dabei konzentriert sich INDUS unabhängig von der Branche vor allem auf Unternehmen, die in einer profitablen Nische über einen hohen Marktanteil verfügen. Die Unternehmen werden in ihrer vorhandenen Struktur von dem erfahrenen Management vor Ort, das auch weiter die operative Verantwortung trägt, geführt. Die Holding konzentriert sich auf die Beratung, Fragen der Finanzierung, des Controllings sowie Steuer- und Rechtsangelegenheiten.

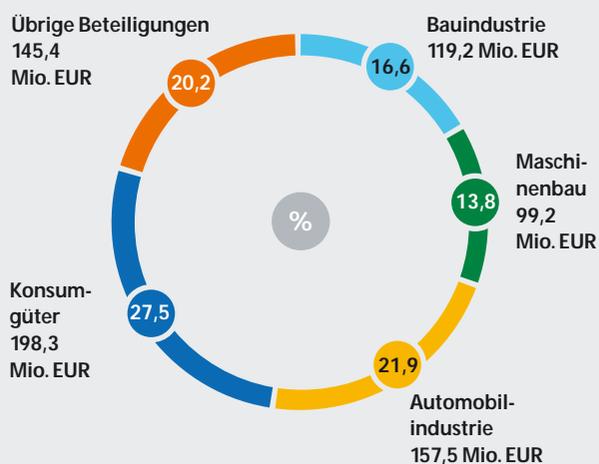
Das diversifizierte Portfolio der INDUS Holding AG bietet den Vorteil, dass keine Abhängigkeit von einzelnen Branchen besteht und auch innerhalb der Branchen die Entwicklungen der einzelnen Beteiligungen voneinander unabhängig sind. Zum 31. Dezember 2003 hielt INDUS insgesamt 41 Beteiligungen und damit zwei mehr als im vergangenen Jahr. Eine Segmentierung der einzelnen Beteiligungen erfolgt aufgrund der Kunden, an die das jeweilige Unternehmen den überwiegenden Teil seiner Produkte liefert.

INDUS unterteilt seine Beteiligungen in folgende fünf Segmente: Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie, Konsumgüter und Übrige Beteiligungen. Eine weitergehende Segmentierung ist abhängig vom Zukauf entsprechender geeigneter Beteiligungen.

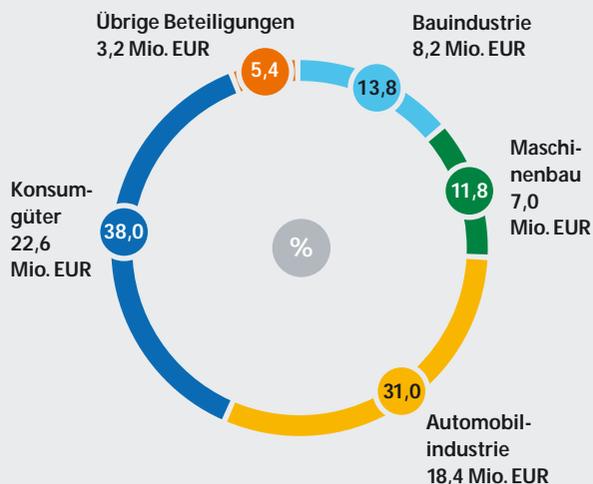
Beteiligungen 2003 nach Segmenten



Umsatz 2003 nach Segmenten



Ertrag (EBT) 2003 nach Segmenten



BAUINDUSTRIE



Bauindustrie

Der langjährige Abwärtstrend in der deutschen Bauindustrie konnte auch in 2003 nicht gestoppt werden. Die Bauinvestitionen gingen auf 207,9 Mrd. EUR zurück, dies entspricht einem Minus von 3,5%. Damit fiel der Rückgang rund 1% stärker aus, als der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie es zu Beginn des Jahres prognostiziert hatte. Insgesamt ist nach Meinung der Experten die Talsohle im deutschen Bauhauptgewerbe noch nicht erreicht.

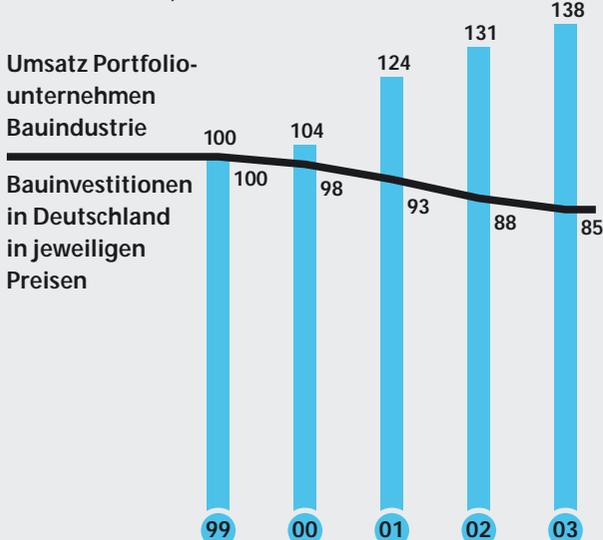
Grundsätzlich mussten alle Bausparten ein Auftragsminus verzeichnen. Insbesondere der Wirtschaftsbau litt weiterhin unter der unverändert schlechten gesamtwirtschaftlichen Lage. Dies ist sicherlich auch darauf zurückzuführen, dass neben der konjunkturellen Schwäche auch aus der Politik keine Unterstützung für ein besseres Investitionsklima im vergangenen Jahr kam. Der öffentliche Bau litt unter der zum Teil desolaten Haushaltslage aller Gebietskörperschaften. Hier haben sich der weitere Einbruch der Steuereinnahmen und die steigenden Sozialausgaben einmal mehr bemerkbar gemacht. Etwas positiver, aber weiter mit einem Minus, entwickelte sich der Wohnungsbau. Hier gab es Vorzieheffekte aufgrund des geplanten Wegfalls der Eigenheimzulage, die allerdings spätestens im zweiten Halbjahr 2004 auslaufen werden.

Portfolioentwicklung

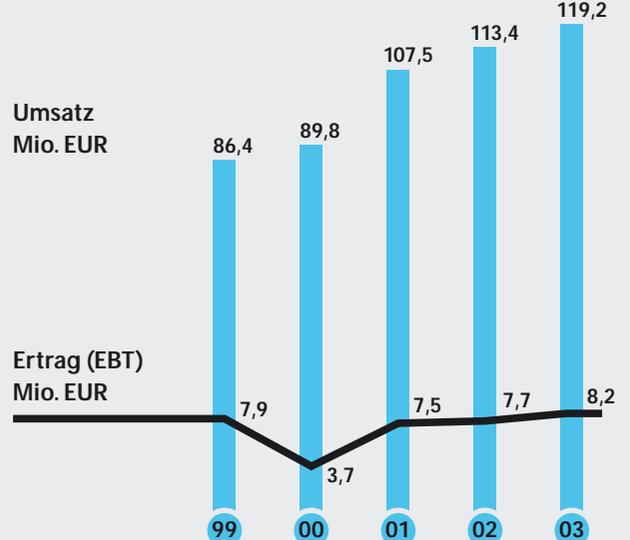
Im Segment Bauindustrie konnten die insgesamt acht Portfoliounternehmen einen Umsatz in Höhe von 119,2 Mio. EUR nach 113,4 Mio. EUR im Vorjahr erzielen. Dies entspricht angesichts des skizzierten schwachen Marktumfeldes einem bemerkenswerten Umsatzplus von 5,1% in 2003. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) wuchs von 7,7 Mio. EUR um 6,5% auf 8,2 Mio. EUR leicht überproportional. Zu diesem Anstieg hat wesentlich die Abrechnung von mehreren Großaufträgen in 2003 beigetragen.

Die insgesamt positive Entwicklung des Segments Bauindustrie unterstreicht die Bedeutung eines ausgewogen diversifizierten Portfolios. Die Unternehmen sind in den verschiedensten Bereichen der Bauindustrie aktiv. Die starke Marktstellung der Unternehmen in den jeweiligen Zielmärkten war in den vergangenen Jahren und ist auch in der Zukunft der Garant für eine Entwicklung, die spürbar vom allgemeinen Markttrend positiv abweicht.

Segment Bauindustrie vs. Bauinvestitionen in Deutschland, indiziert in %



Segment Bauindustrie





Ein Bauzulieferer, der sich auf den rationellen Betonbau spezialisiert hat. Alle seine Produkte verfügen über einen ausgezeichneten Qualitätsstandard und genießen deshalb in der Baubranche sehr hohes Ansehen. Herausragend ist die Kompetenz in der Brücken- und Bewehrungstechnik.

BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss

www.betomax.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Scheurer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	3,10
Umsatz Mio. EUR:	15,1
Mitarbeiter:	121
Gründung:	1963
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1991



FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn
(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.fs-kunststoff.de

Geschäftsführer:
Dr.-Ing. Alfred Moser

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,72
Umsatz Mio. EUR:	35,7
Mitarbeiter:	109
Gründung:	1966
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

Formulieren und Abfüllen von hochwertigen Silikon- und Acrylatdichtstoffen, Klebstoffen sowie Lohnfertigung von pastösen Produkten sind die Schwerpunkte der FS Kunststofftechnologie. Maximale Orientierung auf die Kundenbedürfnisse verbunden mit exzellenter Logistik sind die Erfolgskriterien.



Schuster ist Spezialist im Bereich Planung und Einbau von Lüftungs- und Klimaanlage für Industrie, Einkaufszentren, Schulen und Verwaltungsgebäude. Aufgrund der langen qualifizierten Tätigkeit ist das Unternehmen anerkannter Planungspartner für Architekten, Ingenieurbüros und Industrie. Steigende Qualitäts- und Umweltschutzanforderungen sichern die gute Marktposition.

Max SCHUSTER Wärme • Kälte • Klima GmbH & Co. KG, Neusäß

www.klima-schuster.de

Geschäftsführer:
Bernd Müller

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,04
Umsatz Mio. EUR:	7,7
Mitarbeiter:	59
Gründung:	1945
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2001



SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim

www.semet-gmbh.de

Geschäftsführer:
Franz van Bürck

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,80
Umsatz Mio. EUR:	4,6
Mitarbeiter:	26
Gründung:	1978
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1994

Ein Maschinenbauer, der hauptsächlich schwere Transport- und Förderanlagen für die Baustoffbranche und die Stahlverarbeitung herstellt. Besonders gut positioniert ist das Unternehmen in der Kalksandsteinindustrie. Zu seinen Stärken gehört die Konzentration der eigenen Fertigung auf Schweißtechnik und Montage.





Das Unternehmen liefert Wanddurchführungen für Kabel und Rohre, um eine Abdichtung gegen Wasser und Gas sowie Brandschutz zu erreichen. Die effiziente Fertigung bedient sich modernster Einrichtungen. Aufgrund überzeugender Technik, verbunden mit der Fähigkeit, individuellen Kundenwünschen zu entsprechen, hat Hauff sich in Deutschland zum Marktführer entwickelt.

HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen

www.hauff-technik.de

Geschäftsführer:
Klaus-Peter Joel

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,56
Umsatz Mio. EUR:	18,8
Mitarbeiter:	110
Gründung:	1955
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1986



Remko ist ein führender Hersteller für Raumklimageräte und Warmluft-Heizsysteme. Die Konstruktionen repräsentieren den neuesten Stand der Technik. Seine hohe Kompetenz hat das Unternehmen auch der konsequenten Konzentration auf die Klima- und Wärmetechnik zu verdanken.

**REMKO GmbH & Co. KG
Klima- und Wärmetechnik,
Lage**

www.remko.de

Geschäftsführer:
Hans-Dieter Remming

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,56
Umsatz Mio. EUR:	18,1
Mitarbeiter:	71
Gründung:	1976
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1988



Weigand ist ein Unternehmen, das als Komplettanbieter, d. h. von der Planung über die Ausführung aller Bauarbeiten bis hin zur Dokumentation von Lichtwellenleiter-Projekten, im Bereich der Telekommunikation auftritt. Weitere Schwerpunkte liegen im Rohrleitungs- und Betonverarbeitungsbereich. Hierbei werden modernste Techniken und Spezialgeräte, wie Kabelpflüge und Spülbohrgeräte, genutzt.

**WEIGAND Bau GmbH,
Bad Königshofen**

www.weigandbau.de

Geschäftsführer:
Marco Weigand

Beteiligungsquote:	70 %
Kapital Mio. EUR:	1,00
Umsatz Mio. EUR:	13,6
Mitarbeiter:	55
Gründung:	1990
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2002



Mit modernster Produktionstechnik zum Pulverbeschichten von Aluminium und verzinktem Stahl ist Weinisch ein anerkannter Partner für die Hersteller von Fassaden-, Decken- und Wandelementen. Die Marktstellung basiert auf der Erfüllung extremer Qualitätsanforderungen. Aufgrund ausgefeilter Logistik ist Weinisch in der Lage, seine Leistungen äußerst flexibel zu erbringen.

**WEINISCH GmbH,
Oberviechtach**

www.weinisch.de

Geschäftsführer:
Uwe Kratz

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,5
Umsatz Mio. EUR:	5,9
Mitarbeiter:	61
Gründung:	1979
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2001



MASCHINENBAU



Maschinenbau

Die Entwicklung im exportstarken deutschen Maschinenbau war im vergangenen Jahr von zwei unterschiedlichen Trends geprägt. Einem deutlichen Rückgang auf dem amerikanischen Kontinent standen erfreuliche Zuwächse in Asien, Mittel- und Osteuropa gegenüber. Die Bedeutung der asiatischen Märkte unterstreicht die Tatsache, dass China mittlerweile Italien in der Rangliste der wichtigsten Exportmärkte von Platz drei verdrängt hat. Insgesamt gesehen konnte der deutsche Maschinenbau sein Niveau vom Vorjahr mit einem Umsatz von 132,4 Mrd. EUR halten. Allerdings ging die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Vorjahr von 84,6 % auf 83,0 % zurück.

Ein deutliches Wachstum für den deutschen Maschinenbau erwartet der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) erst bei einer spürbaren konjunkturellen Erholung. Aber selbst in einem wie allgemein erwartet freundlicheren Wirtschaftsumfeld wird eine eher zurückhaltende Entwicklung der Exporte prognostiziert. Für eine nachhaltige positive Entwicklung muss sich erst ein klarer und stabiler Trend durchsetzen. Zudem könnte die zögerliche Belebung der Investitionsgüternachfrage in Europa sowie der starke Eurokurs die einsetzende konjunkturelle Erholung abschwächen. Vor diesem Hinter-

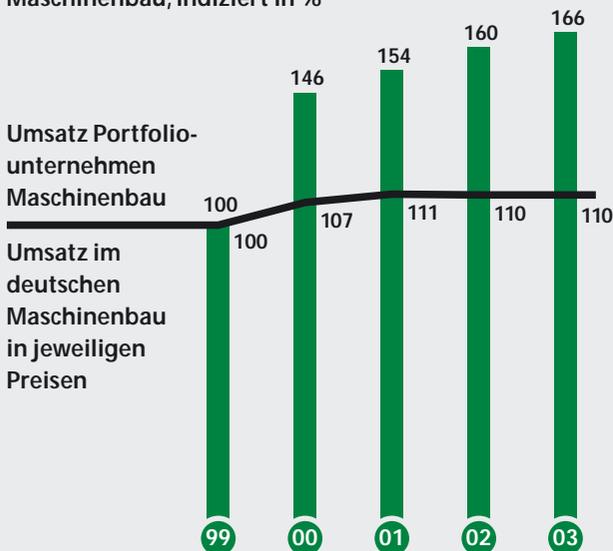
grund erwartet der VDMA für 2004 ein moderates Wachstum von 2 %.

Portfolioentwicklung

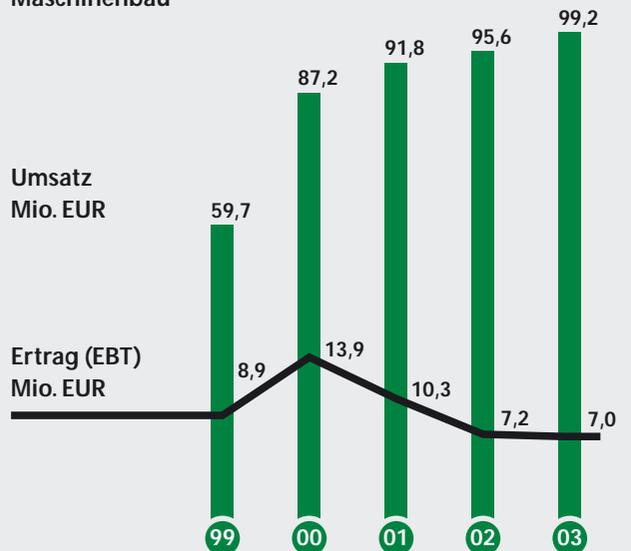
Die positive Umsatzentwicklung der Portfoliounternehmen des Segments Maschinenbau hielt auch in 2003 weiter an. Die insgesamt neun Unternehmen des Segments erzielten einen Umsatz in Höhe von 99,2 Mio. EUR. Verglichen mit dem Vorjahresumsatz in Höhe von 95,6 Mio. EUR ist dies ein Anstieg von 3,8 % bzw. 3,6 Mio. EUR.

Die Auswirkungen der weiterhin schwachen konjunkturellen Situation waren vor allem auf der Ertragsseite zu spüren. Allerdings fiel der Rückgang des Ergebnisses vor Steuern mit 2,8 % bzw. 0,2 Mio. EUR auf 7,0 Mio. EUR (2002: 7,2 Mio. EUR) im Vergleich zu den Entwicklungen des Vorjahres deutlich geringer aus. Dies ist nicht zuletzt auf eine Optimierung der Kostenstrukturen der Portfoliounternehmen zurückzuführen. Die Unternehmen dieses Segments verfügen über eine starke Marktposition, die durch die Entwicklung der vergangenen Jahre zum Teil deutlich ausgebaut wurde. Damit besitzen sie eine gute Ausgangsposition, um bei einer wieder anziehenden Konjunktur ein nachhaltiges Ertragswachstum zu erzielen.

Segment Maschinenbau vs. Umsatz im deutschen Maschinenbau, indiziert in %



Segment Maschinenbau



ALUCOLOR

Ein Unternehmen mit herausragendem Know-how in der Verarbeitung von geschmiedetem und gepresstem Aluminiumhalbzug. Alucolor hat sich auf Garnträger spezialisiert, die für die Herstellung und Weiterverarbeitung von Chemiefasern verwendet werden. Die eingesetzten Verfahren sichern international eine führende Marktstellung.

ALUCOLOR
Dr.-Ing. Richard Heim
GmbH & Co. KG, Hürth

www.alucolor.de

Geschäftsführer:
Reinhold Ziewers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,05
Umsatz Mio. EUR:	5,4
Mitarbeiter:	19
Gründung:	1949
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1989



Ein führender Hersteller für Greifsysteme in der Kunststoffverarbeitung. Zu den Kunden zählen die bekannten Kunststoffverarbeitungsbetriebe sowie Automobilhersteller. ASS bietet neben den Greifsystemen auch komplette Robotersysteme und deren Peripherie an.

ASS Maschinenbau GmbH, Overath
(einschließlich Vertriebsgesellschaft)

www.ass-maschinenbau.de

Geschäftsführer:
Marc Schwöpe

Beteiligungsquote:	90 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	9,4
Mitarbeiter:	53
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2002



BETEK

Einer der bedeutendsten Hersteller von Hartmetallwerkzeugen für den Straßen-, Berg- und Tunnelbau. Herausragend ist die Kompetenz von Betek in Entwicklung, Fertigung und Service. Das Unternehmen arbeitet in einer Systempartnerschaft schon seit Jahren mit dem weltweiten Marktführer von Straßenfräsen eng zusammen.

BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.betek.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers/
Karl Kammerer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,56
Umsatz Mio. EUR:	50,9
Mitarbeiter:	132
Gründung:	1981
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992



Ein anerkannter Hersteller automatisch gesteuerter Ventile für flüssige und gasförmige Stoffe. Die Produktpalette wurde in der Vergangenheit ständig erweitert und umfasst inzwischen mehr als 2.000 Spezialventile. Hoch qualifizierte Fachkräfte bieten maßgeschneiderte Lösungen von der Beratung bis zur Montage.

GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho
(einschließlich Tochtergesellschaft)

www.ventiltechnik.de

Geschäftsführer:
Wolfgang Heil

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,57
Umsatz Mio. EUR:	14,5
Mitarbeiter:	106
Gründung:	1971
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999



Ein Spezialist für hochpräzise, stufenlos bis zur Drehzahl Null einstellbare Regelgetriebe. Hier ist Planetroll der Marktführer. Das Programm wird um Planetengetriebe ergänzt. Ausgeprägtes Qualitätsmanagement und aktive Produktentwicklung sind die Stärken des Unternehmens.

PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen

www.planetroll.de

Geschäftsführer:
Hans-Joachim Wunn

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	2,9
Mitarbeiter:	37
Gründung:	1976
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998





BACHER AG, Reinach/Schweiz
(einschließlich
Tochtergesellschaft)

www.bacherag.ch

Delegierter des Verwaltungsrates:
Bruno Grob

Geschäftsführer:
Peter Büttler

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	3,70
Umsatz Mio. CHF:	25,0
Mitarbeiter:	102
Gründung:	1919
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Das Unternehmen zählt zu den drei umsatzstärksten Feinblechverarbeitern in der Schweiz. Als Systemanbieter liefert Bacher komplette Baugruppen aus Stahl, Edelstahl und Aluminium. Zu den wichtigsten Branchen gehören der europäische Schienenverkehr, die Verkehrs- und Medizinaltechnik, die Labortechnik und der Maschinenbau.



**Maschinenfabrik BERNER
GmbH & Co. KG, Bischofsheim**

www.berner-nes.de

Geschäftsführer:
Norbert Weber

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,31
Umsatz Mio. EUR:	6,7
Mitarbeiter:	75
Gründung:	1964
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1988

Berner stellt Sondermaschinen für die unterschiedlichsten Einsätze her. Die gute Marktstellung basiert sowohl auf maßgeschneiderten Maschinen als auch auf Standardlösungen. Hierzu gehören Produktionsanlagen für Schweißelektroden und vollautomatische Richtanlagen. Wesentlicher Erfolgsfaktor des Unternehmens ist die permanente Ausbildung qualifizierter Facharbeiter.



**MEWESTA Hydraulik
GmbH & Co. KG, Münsingen**

www.mewesta.de

Geschäftsführer:
Johann Arnold

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	7,1
Mitarbeiter:	45
Gründung:	1970
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Mewesta besitzt eine gute Marktposition auf dem Gebiet der hydraulischen Steueraggregate. Die Fertigung hydraulischer Steuerblöcke ist das Spezialgebiet des Unternehmens. Abnehmer sind namhafte Hersteller aus den Bereichen Kunststoff- und Werkzeugmaschinen, Baumaschinen sowie Fördertechnik.



Nisterhammer

**NISTERHAMMER
Maschinenbau
GmbH & Co. KG, Nister**

www.nisterhammer.de

Geschäftsführer:
Karl-Werner Asbach

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,80
Umsatz Mio. EUR:	7,0
Mitarbeiter:	63
Gründung:	1725
Neuausrichtung:	1956
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Nisterhammer liefert Anlagen zur Reinigung und Nachbehandlung von Metallband. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Fertigung automatischer Durchlauf-trocknungsanlagen für Handschweißelektroden. Kunden aus aller Welt schätzen die Fähigkeit des Unternehmens zur Lösung kundenspezifischer Probleme.



AUTOMOBILINDUSTRIE



Automobilindustrie

Die deutsche Automobilindustrie hat 2003 in einem konjunkturell bekannt schwachen Umfeld erneut ihre Stärke bewiesen. Getragen von einem herausragenden Export – mit 3,67 Mio. PKW wurde ein neuer Ausfuhrrekord erzielt – wuchs der Gesamtumsatz auf 208,3 Mrd. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 2,1 %.

Bei einem Blick ins Inland zeigt sich aber, dass die Verunsicherung der Verbraucher zu stark war, um auch hier wieder ein Wachstum zu erzielen. Trotz der Diskussionen um höhere Abgaben und Steuern und der weiterhin starken allgemeinen Konsumzurückhaltung konnte die deutsche Automobilindustrie im vergangenen Jahr im Inland 3,24 Mio. PKW absetzen. Damit wurde das Vorjahresniveau erreicht und die mittlerweile drei Jahre anhaltende Talfahrt gestoppt.

Die ersten Monate des laufenden Jahres zeigen, dass die ausgeprägte Kaufzurückhaltung langsam auf dem Rückzug ist. Der Inlandsabsatz lag im Februar bereinigt um Sondereinflüsse um 4 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Für das Gesamtjahr erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) für das Inland ein Plus von 3 % bei den PKW-Neuzulassungen.

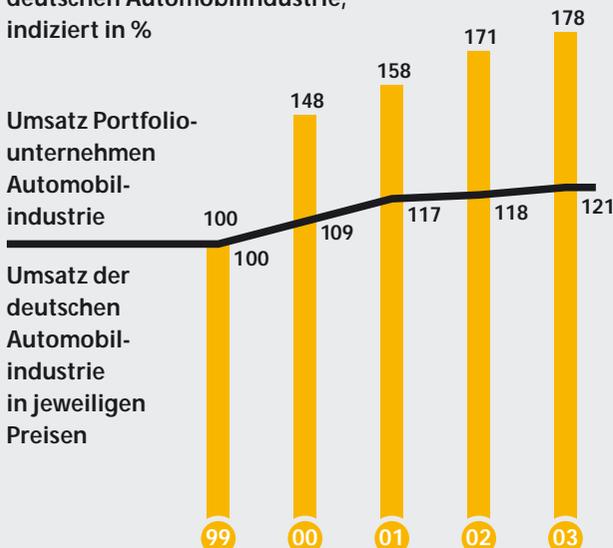
Portfolioentwicklung

Die zum Jahresende nun zehn Portfoliounternehmen des Segments Automobilindustrie haben ihren Vorjahresumsatz im vergangenen Geschäftsjahr mit 157,5 Mio. EUR um 4,1% bzw. 6,2 Mio. EUR (2002: 151,3 Mio. EUR) übertroffen. Das Ergebnis spiegelt die allgemein schwächere Marktentwicklung in der Automobilindustrie wider. Das Ergebnis vor Steuern ging um 3,2% bzw. 0,6 Mio. EUR auf 18,4 Mio. EUR in 2003 zurück (2002: 19,0 Mio. EUR).

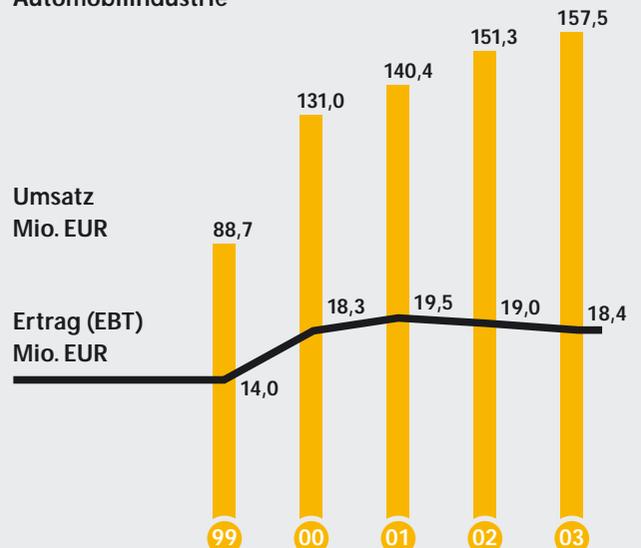
Im vergangenen Geschäftsjahr wurde das Portfolio weiter ausgebaut. Die bestehende Beteiligung an der S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, einem Spezialisten von Leitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen, wurde um 10 % auf 100 % aufgestockt.

Im November des vergangenen Geschäftsjahres neu hinzugekommen ist der Automobilzulieferer Bilstein & Siekermann GmbH + Co. KG. Mit rund 100 Mitarbeitern entwickelt und produziert der leistungsstarke Hersteller anspruchsvolle Schraubensysteme, unter anderem alle Arten von Verschlusschrauben. Das Kundenportfolio ist breit gestreut, so dass es keine Abhängigkeiten für das Unternehmen gibt.

Segment Automobilindustrie vs. Umsatz der deutschen Automobilindustrie, indiziert in %



Segment Automobilindustrie





Ein Lüftungs- und Klimatechnikspezialist für Busse, Bau- und Landmaschinen. Aurora gehört bereits seit mehr als 70 Jahren zu den führenden internationalen Anbietern auf ihrem Gebiet. Dynamische Entwicklungsarbeit zur Leistung spezifischer Aufgaben kennzeichnet die Gesellschaft. Dabei stützt sie sich auf eine breite Palette eigener Produkte und Komponenten. Über 60 % Exportanteil.

AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau

(einschließlich Tochtergesellschaft)

www.aurora-eos.com

Geschäftsführer:
Hannes Wolf

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	2,59
Umsatz Mio. EUR:	18,0
Mitarbeiter:	158
Gründung:	1930
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1990



Das Unternehmen produziert Dreh-, Kaltfließpressteile und Verschlusschrauben aus Stahl, Messing und Aluminium vorwiegend für die Automobil- und Hydraulikindustrie sowie den Maschinenbau. Bei Verschlusschrauben ist es Marktführer. Langjährige Geschäftsbeziehungen unterlegen die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kunden.

BILSTEIN & SIEKERMANN GmbH & Co. KG, Hillesheim

www.bsh-vs.com

Geschäftsführer:
Bernd Clever

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,52
Umsatz Mio. EUR:	14,2
Mitarbeiter:	95
Gründung:	1956
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2003



Kieback ist Spezialist für die Herstellung von Prototypenteilen und die Fertigung von Kleinserien für Nischen- und Spezialfahrzeuge. Bedingt durch das Know-how und die hohe Flexibilität, verbunden mit dem Potenzial von qualifizierten und spezialisierten Fachkräften, sind alle großen Automobilhersteller und -zulieferer Kunden von Kieback.

KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück

www.kieback.de

Geschäftsführer:
Jörg Kieback

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	9,7
Mitarbeiter:	105
Gründung:	1985
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1998

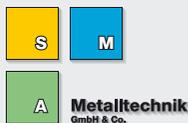


Das Unternehmen produziert großflächige Kunststoffteile durch Vakuumverformung und hat damit einen hohen Bekanntheitsgrad erreicht. Die Produktpalette wird maßgeblich von den Kundenaufträgen geprägt. Zubehörteile für die Automobilindustrie, aber auch Standardprodukte, wie Palettensysteme für den innerbetrieblichen Transport, bilden das umfangreiche Programm.

REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal

Geschäftsführer:
Detlef Ocken

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,80
Umsatz Mio. EUR:	8,7
Mitarbeiter:	76
Gründung:	1969
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1985



Der Autozulieferer hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Rohrleitungssystemen für Kühl- und Heizkreisläufe in Automobilen spezialisiert. S.M.A. zeichnet sich als zuverlässiger Entwicklungspartner und Systemlieferant aus. Langfristige Lieferverträge für die laufende Produktserie kennzeichnen die Marktgeltung des Unternehmens.

S.M.A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang
(einschließlich S.M.A. Südafrika)

www.sma-metalltechnik.de

Geschäftsführer:
Walter Schick (bis 31.12.2003)
Klaus-Dieter Liehr (ab 1.1.2004)
Dirk Schwenne (ab 1.1.2004)

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,03
Umsatz Mio. EUR:	57,0
Mitarbeiter:	343
Gründung:	1990
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000



WFV stellt Niederdruckgussformen für Aluminiumteile her. Auf dem Gebiet der Formen für Aluminiumfelgen gehört das Unternehmen sogar zu den Marktführern. Das eigene Formenkonzept wird ständig weiterentwickelt.

WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld

www.wfv-germany.de

Geschäftsführer:
Jochen Früh

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	11,4
Mitarbeiter:	67
Gründung:	1985
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999



Sowohl Automobilzulieferer als auch die Baubeschlagindustrie schätzen diesen zuverlässigen Lieferanten von Stanz-, Biege- und Prägeteilen. Mit einem eigenen Werkzeugbau verfügt Fichthorn über viel Know-how bei der Lösung von Problemen der spanlosen Verformung. Durch die Spezialisierung auf komplizierte Teile hat das Unternehmen eine besondere Marktstellung erreicht.

Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen

www.fichthorn.de

Geschäftsführer:
Werner Schnepfer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,65
Umsatz Mio. EUR:	5,0
Mitarbeiter:	49
Gründung:	1937
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1996



Ein wachstumsstarkes Technologie-Unternehmen, das Software und Hardware für die mobile Erfassung und Analyse von Daten bei der Motoren- und Antriebsentwicklung liefert. Ipetronik hat sich als kompetenter Partner der Entwicklungsabteilungen der Automobilindustrie etabliert.

IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden

www.ipetronik.de

Geschäftsführer:
Erich Rudolf

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,54
Umsatz Mio. EUR:	9,3
Mitarbeiter:	53
Gründung:	1989
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999



Die Firmengruppe zählt zu den hoch qualifizierten Formen- und Modellbauern und hat sich als wichtiger Entwicklungspartner für die Automobil- und Luftfahrtindustrie entwickelt. Es werden komplette Prüf- und Funktions-cubings der Außenhaut sowie der Innenausstattung von Fahrzeugen gefertigt.

Konrad SCHÄFER GmbH, Osnabrück

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.konrad-schaefer.de

Geschäftsführer:
Konrad Schäfer

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,5
Umsatz Mio. EUR:	12,0
Mitarbeiter:	86
Gründung:	1901
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2002



Bei der Produktion von Spikes für Autoreifen gehört Sitek zu den Pionieren und ist heute Weltmarktführer. Dem Unternehmen gelang es, das Gewicht der Pkw-Spikes von 3 auf 0,7 Gramm zu verringern. Hauptabsatzregionen sind die USA und Skandinavien. Das Angebot wurde durch kleine Hartmetall-Werkzeuge, wie zum Beispiel Fräslamellen, erweitert.

SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.sitek.de

Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,05
Umsatz Mio. EUR:	13,2
Mitarbeiter:	37
Gründung:	1970
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992



KONSUMGÜTER



Tastaturschloss der Firma SIMON

Konsumgüter

Die Konsumgüterindustrie hatte im vergangenen Jahr deutlich unter der schwachen Konsumneigung der deutschen Verbraucher zu leiden. Zwar erhöhten sich die Konsumausgaben der privaten Haushalte leicht um 0,1 % auf 1.191,5 Mrd. EUR, allerdings stellt dies keine deutliche Erholung vom äußerst niedrigen Niveau des Jahres 2002 dar. Diskussionen um die Umgestaltung der sozialen Systeme, Einschnitte bei der Kranken- und Rentenversicherung sowie die Einführung der Praxisgebühr haben die leicht aufkeimende Konsumbereitschaft der Verbraucher bereits im Entstehen wieder deutlich gedämpft.

Die negative Stimmung blieb in Deutschland weiter bestehen. Während die Abgabenlast für die einzelnen Arbeitnehmer weiter gestiegen ist, verharrten die Einkommen auf nahezu unverändertem Niveau. Die Arbeitslosenzahlen lagen im Dezember 2003 mit 4,3 Mio. Menschen um 2,1% über den Zahlen des entsprechenden Vorjahreswerts.

Experten gehen nicht davon aus, dass die Binnen- nachfrage im kommenden Jahr deutlich anziehen wird. Damit wieder ein nachhaltiges Wachstum der Konsumneigung erzielt werden kann, müssen erst die Unsicherheiten beseitigt und die damit verbundenen

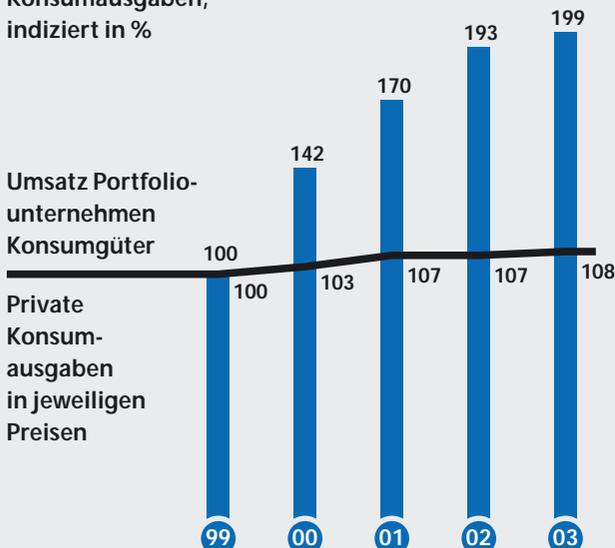
strukturellen Neuordnungen vorgenommen werden. Impulse werden aufgrund der zu beobachtenden anziehenden Weltwirtschaft jedoch aus dem Ausland erwartet.

Portfolioentwicklung

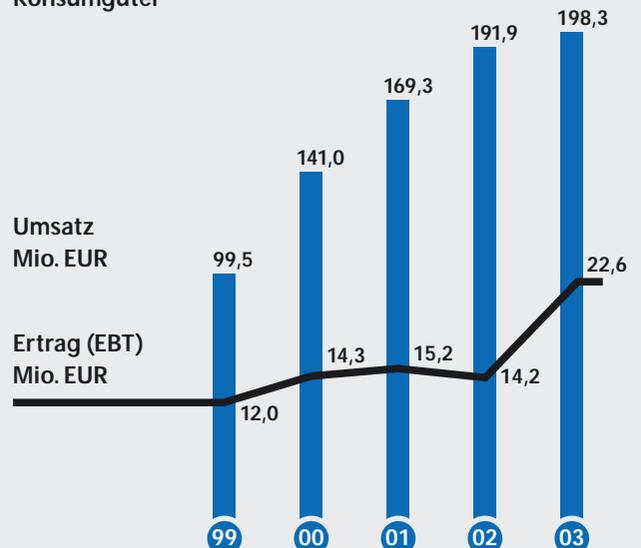
Das Segment Konsumgüter ist weiterhin mit einem Anteil von 27,6 % das umsatzstärkste der fünf Segmente der INDUS Holding AG. Die Entwicklung der Portfoliounternehmen war im vergangenen Jahr von der weithin spürbaren Konsumzurückhaltung der Verbraucher geprägt. Trotzdem stieg im Vergleich zum Vorjahr der Umsatz um 3,3 % bzw. 6,4 Mio. EUR auf 198,3 Mio. EUR (2002: 191,9 Mio. EUR). Deutlich überproportional entwickelte sich das Ergebnis vor Steuern. Das Ergebnisplus von 59,2% auf 22,6 Mio. EUR (2002: 14,2 Mio. EUR) ist maßgeblich auf sonstige Erträge zurückzuführen.

Die Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr zeigt, dass die Portfoliounternehmen sich auch in einem schwierigen Marktumfeld behaupten und ihre Wettbewerbsposition weiter stärken können. Sämtliche Unternehmen sind in verschiedenen attraktiven Zielmärkten aktiv und verfügen dort über eine ausgezeichnete Marktstellung, die auch für die Zukunft eine erfolgreiche Entwicklung ermöglicht.

Segment Konsumgüter vs. private Konsumausgaben, indiziert in %



Segment Konsumgüter





IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG
Vliesstoffvertrieb, Hösbach
 (einschließlich Tochtergesellschaften)

www.imeco.de

Geschäftsführer:
 Dieter Joa

Beteiligungsquote:	92,5 %
Kapital Mio. EUR:	0,77
Umsatz Mio. EUR:	35,7
Mitarbeiter:	278
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1999

Imeco ist mit seiner sehr breiten Produktpalette in vielen Bereichen von Medizin, Haushalt und Industrie Marktführer. Der Vertrieb erfolgt über die bekannten Handelsmarken wie auch über Markenartikel. Bei Airbag-Verpackungen ist Imeco ein weltweit bekannter Lieferant mit einem Exportanteil von über 50 %. Eine langjährige Zusammenarbeit mit Kunden kommentiert die hohe Zufriedenheit der Abnehmer.



OFA Bamberg GmbH, Bamberg

www.ofa.de

Geschäftsführer:
 Hartwig Frinke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,5
Umsatz Mio. EUR:	34,3
Mitarbeiter:	293
Gründung:	1928
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000

Ein wachstumsstarkes Unternehmen aus dem interessanten Bereich Medical Care. Das Produktprogramm umfasst eine Vielzahl medizinischer Erzeugnisse, darunter ein breites Sortiment an medizinischen Kompressionsstrümpfen, eine moderne Linie an orthopädischen Hilfsmitteln sowie Gesundheitsschuhe.



Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden

www.simon.de

Geschäftsführer:
 Gerd Folkert Frers

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	2,19
Umsatz Mio. EUR:	29,1
Mitarbeiter:	203
Gründung:	1918
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992

Simon begann mit der Veredelung von Bauteilen für die Uhrenindustrie mittels der Galvanotechnik. Inzwischen gehört die Kunststoffveredelung zu den besonderen Stärken der Galvanotechnik. Darüber hinaus hat sich Simon als Entwickler und Hersteller von Möbelbeschlägen einen Namen gemacht. Die Fertigung von Sinterprodukten stellt den dritten erfolgreichen Geschäftsbereich dar.



WIESAUPLAST Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

www.wiesauplast.de

Geschäftsführer:
 Klaus Herrmann Kupke
 (bis 30. 9. 2003)

Torsten Kutschinski (ab 1. 7. 2003)

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	0,59
Umsatz Mio. EUR:	43,3
Mitarbeiter:	346
Gründung:	1958
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1997

Ein Kunststoffverarbeiter und Gerätehersteller mit hochmodernen Produktionsanlagen und einem besonders leistungsfähigen Formenbau. Das Unternehmen konzentriert sich auf die Lieferung von Haushaltsgeräten mit hohem Kunststoffanteil und auf schwierige Kunststoffteile für den Einsatz in der Automobiltechnik.





OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach
(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.okin.de
Geschäftsführer:
Dietmar Koch
Klaus Bellingroth

Beteiligungsquote:	53,75 %
Kapital Mio. EUR:	1,17
Umsatz Mio. EUR:	85,6
Mitarbeiter:	383
Gründung:	1991
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1996

Ein weltweit in seinem Spezialgebiet führender Nischenanbieter. Okin stellt elektrische Verstellantriebe für Sitz- und Liegemöbel, ergonomische Büromöbel und Medizinprodukte her. Über 50 % der Produktion gehen in den Export. Ergebnis einer aktiven Entwicklungsarbeit sind zahlreiche Patente, die dem Unternehmen Wettbewerbsvorteile sichern.



Siku ist ein moderner Kunststoff-spritzgussbetrieb. Hergestellt werden Spritzgussteile für Möbelbeschläge und Kraftfahrzeuge sowie Kunststoff-Spikeshülsen für die Reifenindustrie. Das Unternehmen beliefert in erster Linie Firmen der Simon-Gruppe und profitiert von deren Verbindungen.

SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz

www.siku.ch
Geschäftsführer:
Gerd Folkert Frers
Josef Hüsler

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	0,80
Umsatz Mio. CHF:	2,6
Mitarbeiter:	13
Gründung:	1974
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1992



ÜBRIGE BETEILIGUNGEN



Zapfsäule der
Firma HORN

Übrige Beteiligungen

Die acht Unternehmen, die zurzeit in dem Segment Übrige Beteiligungen enthalten sind, haben ihre Geschäftsaktivitäten in den unterschiedlichsten Bereichen. Naturgemäß gibt es keine maßgeschneiderte volkswirtschaftliche Größe, die zum Vergleich herangezogen werden kann. Allerdings hängt die wirtschaftliche Entwicklung jedes Unternehmens von dem allgemeinen Wirtschafts- und Konsumklima ab.

Die wirtschaftliche Situation blieb 2003 auf einem wiederum schwachen Niveau. Zu groß waren die negativen Einflüsse des Irak-Konflikts, die Strukturprobleme im sozialen System und die unverändert anhaltende Konsumzurückhaltung der Verbraucher. Für das kommende Jahr rechnen die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute vor dem Hintergrund des Anziehens der Weltwirtschaft unabhängig von einer Lösung der Probleme für die deutsche Wirtschaft mit einem Wachstum von 1,5 % gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP).

Portfolioentwicklung

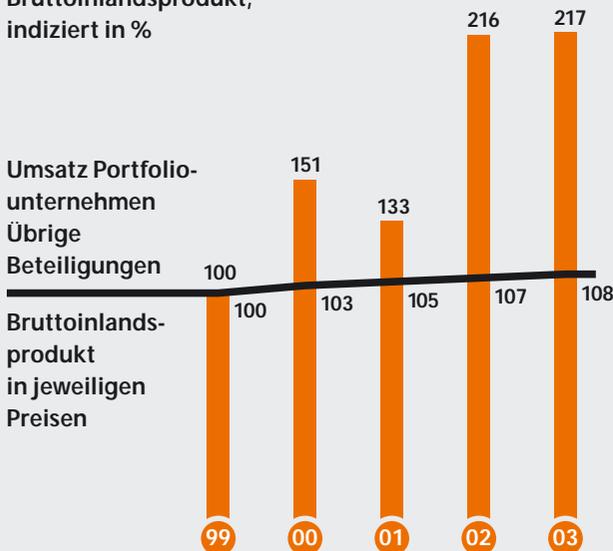
Nach dem Umsatzsprung in 2002 war die Umsatzentwicklung im Segment Übrige Beteiligungen im vergangenen Jahr nahezu konstant. Der Umsatz der

nun acht Portfoliounternehmen lag bei 145,4 Mio. EUR nach 144,7 Mio. EUR (+0,5 %). Das Ergebnis vor Steuern ging aufgrund von Restrukturierungsaufwendungen von 10,8 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR im Berichtsjahr zurück. Die Restrukturierungen sind weitgehend abgeschlossen, so dass aus heutiger Sicht für 2004 spürbar geringere Belastungen zu erwarten sind und die Voraussetzung für eine positive Entwicklung in Zukunft wieder gegeben ist.

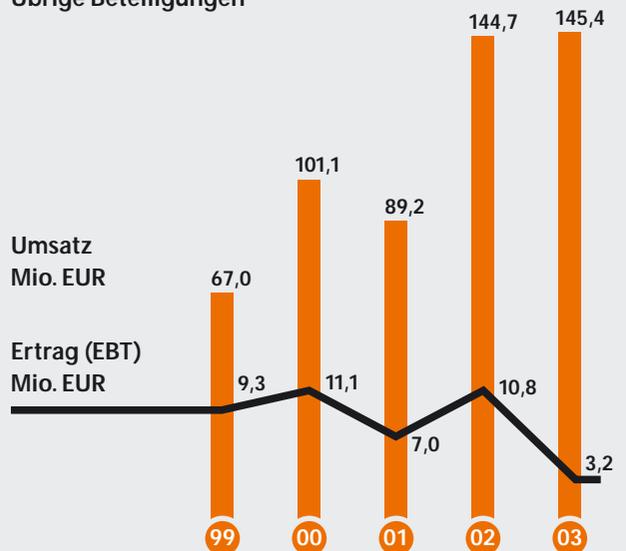
Auch dieses Segment hat die INDUS Holding AG im vergangenen Jahr ausgebaut. Die Beteiligung an der Vulkan Inox GmbH, einem führenden Hersteller rostbeständiger und granulierter Strahlmittel für die Oberflächenbehandlung, wurde im Mai 2003 um 30 % auf 90 % aufgestockt.

Zusätzlich wurde im Dezember 2003 mit dem Erwerb einer Beteiligung von 89 % an der Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG ein weiteres Unternehmen für das Segment Übrige Beteiligungen akquiriert. Rübsamen ist spezialisiert auf Metallverformung durch Drücken und Ziehen. Die Produkte kommen in verschiedensten Branchen zum Einsatz, wodurch die Abnehmerstruktur breit gefächert ist. Schwerpunkte im Kundenkreis liegen in der Eisen-, Stahl- und Hüttenindustrie, in der Heizungs- und Klimatechnik sowie im Anlagenbau.

Segment Übrige Beteiligungen vs. Bruttoinlandsprodukt, indiziert in %



Segment Übrige Beteiligungen





Ein bedeutender Systemausrüster für Forschung und Industrie. Das Unternehmen hat sich insbesondere auf Glovebox-Systeme und Gasreinigungsanlagen spezialisiert und ist dort Weltmarktführer. Bei den Glovebox-Systemen handelt es sich um komplette multifunktionale Inertgasanlagen.

M. BRAUN Inertgas-Systeme GmbH, Garching
(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.mbraun.de

Geschäftsführer:

Gerhard Hinrichs

Dr. Martin Reinelt (ab 1.1. 2004)

Beteiligungsquote: 80 %

Kapital Mio. EUR: 1,26

Umsatz Mio. EUR: 29,7

Mitarbeiter: 152

Gründung: 1974

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 2002



Horn ist im Verbund mit der Deutschen Tecalemit ein anerkannter Spezialist für Mineralölpumpen, Flüssigkeitsmanagement, Reifendrucktechnik und Werkstatt-ausrüstungen. Der veränderten Situation auf dem Mineralölmarkt hat sich das Unternehmen durch Erneuern der Produkte erfolgreich gestellt.

HORN GmbH & Co. KG, Flensburg

(einschließlich

Tochtergesellschaft)

www.horn-gmbh.de

Geschäftsführer:

Dr. Klaus E. Austmeyer

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,33

Umsatz Mio. EUR: 15,7

Mitarbeiter: 105

Gründung: 1944

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1991



Die Neutrasoft ist in Deutschland Marktführer für IT-Lösungen der Versorgungswirtschaft und des Holz- und Baustoffhandels. Neben den entwickelten Software-Produkten Diane und Vera bietet Neutrasoft den Kunden von der Hardware über die Beratungsleistungen Support bis hin zur Finanzierung eine IT-Rundumversorgung aus einer Hand.

NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven

(einschließlich

Vertriebsgesellschaften)

www.neutrasoft.de

Geschäftsführer:

Petr Bradatsch

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 1,85

Umsatz Mio. EUR: 26,6

Mitarbeiter: 168

Gründung: 1975

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1995



Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und Montage von Stahlgaragen, Carports und Gerätehäusern. Bei Stahlgaragen ist Overmann Marktführer in Deutschland. Overmann bietet ein variables Komplettprogramm einschließlich Montage an. Den Kunden steht ein 24-Stunden-Rundumservice zur Verfügung.

Oskar OVERMANN

GmbH & Co. KG, Sinsheim

(einschließlich

Vertriebsgesellschaft)

www.overmann.de

Geschäftsführer:

Achim Wolf

Beteiligungsquote: 100 %

Kapital Mio. EUR: 0,83

Umsatz Mio. EUR: 6,3

Mitarbeiter: 52

Gründung: 1950

Zugehörigkeit

zur INDUS-Gruppe: 1995



MABEG

Stadtmobiliar
Fahrgastinformation
Leitsysteme

Der Hersteller von Informationssystemen und Einrichtungen für den öffentlichen Personennahverkehr legt nicht nur Wert auf Qualität, sondern auch auf ein herausragendes Design. Die Funktionalität wird dabei nie außer Acht gelassen.

MABEG Kreuschner GmbH & Co. KG, Soest

www.mabeg.de

Geschäftsführer:

Dr. Friedrich-Joachim Falke

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. EUR:	1,05
Umsatz Mio. EUR:	8,4
Mitarbeiter:	105
Gründung:	1921
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	1994



MIKROP AG

Die in der Mikrooptik tätige Gesellschaft zeichnet sich durch ein herausragendes Know-how in der anspruchsvollen Produktion von Linsensystemen mit Durchmessern bis unter einem Millimeter aus. Hier verfügt Mikrop über eine besonders gute Marktposition, da die Zutrittsschwelle zu diesem Segment sehr hoch ist.

MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz

www.mikrop.ch

Geschäftsführer:

Gerhard Machleidt

Beteiligungsquote:	100 %
Kapital Mio. CHF:	0,05
Umsatz Mio. CHF:	8,8
Mitarbeiter:	49
Gründung:	1981
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2000



HELMUT RÜBSAMEN
GMBH & CO. KG
Umformtechnik • Metalldrückerei

cken und Tiefziehen. Neben modernstem Produktions-Know-how stellt der Werkzeugbau einen wesentlichen Erfolgsfaktor dar. Daher wird Rübsamen bereits frühzeitig in den Konstruktionsprozess seiner Kunden eingebunden. Branchenschwerpunkte liegen in der Eisen-, Stahl- und Hüttenindustrie, in der Heizungs- und Klimatechnik sowie im Anlagenbau. Hauptmärkte sind Europa und USA.

Helmut RÜBSAMEN GmbH & Co. KG, Bad Marienberg

www.helmut-ruebsamen.de

Geschäftsführer:

Thomas Röttger

Beteiligungsquote:	88,89 %
Kapital Mio. EUR:	0,28
Umsatz Mio. EUR:	24,6
Mitarbeiter:	203
Gründung:	1960
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2003



Bei dem Unternehmen handelt es sich um einen Spezialanbieter in der Metallverformung durch Drü-



Ein führender Hersteller rostbeständiger und granulierter Strahlmittel für die Oberflächenbehandlung. Durch Zusätze von Nickel/Chrom rostbeständig, patentgeschütztes Verfahren, über 50 % Weltmarktanteil im Produktsegment. Weltweiter Vertrieb, z.T. über eigene Tochtergesellschaften, Exportquote von über 70 %.

VULKAN INOX GmbH, Hattingen

(einschließlich Tochtergesellschaften)

www.vulkan-inox.de

Geschäftsführer:

Reinhard Sängner

Beteiligungsquote:	90 %
Kapital Mio. EUR:	1,24
Umsatz Mio. EUR:	18,3
Mitarbeiter:	52
Gründung:	1984
Zugehörigkeit zur INDUS-Gruppe:	2002



Das vergangene Jahr war für den deutschen Aktienmarkt nach drei Jahren mit ausgeprägten Verlusten wieder ein gutes Jahr. Der Markt blieb von weiteren negativen Überraschungen verschont, zudem wurden die Umsatz- und Ergebnisziele von den Unternehmen weitestgehend eingehalten oder sogar übertroffen. Auch die konjunkturelle Entwicklung hat den Aufwärtstrend gestützt, die Frühindikatoren waren und sind weiterhin positiv. Vor diesem Hintergrund schloss der deutsche Leitindex DAX das Kalenderjahr 2003 mit einem Plus von 37,1% bei 3.865,16 Punkten. Noch deutlicher zulegen konnte der MDAX mit 47,8% auf 4.469,23 Punkte und der SDAX mit 51,3% auf 2.586,07 Punkte.

Die für die vier INDUS-Hauptsegmente Bauindustrie, Maschinenbau, Automobilindustrie und Konsumgüter relevanten Branchenindizes haben sich im vergangenen Jahr positiv entwickelt und konnten deutliche Zuwächse erzielen. So konnten der Prime Construction Performance Index um 54,9%, der Prime Industrial Performance Index um 53,0%, der Prime Automobile Performance Index um 33,5% und der Prime Consumer Performance Index um 18,6% zulegen.

Die INDUS-Aktie zählt mit einem Gewicht von rund 3% zu den größten Gesellschaften, die im SDAX abgebildet werden. Bis Mitte des Jahres entwickelte sich die INDUS-Aktie ähnlich wie dieser wichtige Index. Nach einer Schwächephase zu Jahresbeginn, das Jahrestief wurde im März parallel zum gesamten Markt mit 14,20 EUR erreicht, kletterte die INDUS-Aktie bis zur Jahresmitte auf ein Jahreshoch von 22,95 EUR. Dieses Kursniveau konnte die Aktie jedoch nicht halten. In der zweiten Jahreshälfte bewegte sie sich nach Gewinnmitnahmen im Anschluss an die Dividendenausschüttung in einem Seitwärtstrend von 19 bis 22 EUR. Der Jahresschlusskurs lag bei 20,50 EUR, dies ist für das Gesamtjahr ein Plus von 14,2%, inklusive der Dividende in Höhe von 1,15 EUR liegt die Performance der INDUS-Aktie für das vergangene Jahr bei 20,6%.

Der gemeinsame Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat sieht vor, für 2003 eine leicht erhöhte Dividende von 1,18 EUR je Aktie an die Aktionäre auszuschütten. Bezogen auf den Jahresschlusskurs der INDUS-Aktie liegt die Dividendenrendite somit bei 5,8%. Insgesamt fließen den Aktio-

Informationen zur INDUS-Aktie

Gezeichnetes Kapital:	46.800.000,00 EUR
Genehmigtes Kapital (bis 31. 12. 2004):	11.504.067,33 EUR
Aktiengattung:	Stammaktien
ISIN:	DE0006200108

		1999	2000	2001	2002	2003
Anzahl Aktien:		15.750.000	18.000.000	18.000.000	18.000.000	18.000.000
Ergebnis je Aktie*:	EUR	2,83	3,25	3,12	3,14	3,16
Dividende:	EUR	1,02	1,12	1,15	1,15	1,18
Ausschüttungshöhe:	EUR	16.106.000	20.247.000	20.700.000	20.700.000	21.240.000
Ausschüttungsquote:	EUR	36,2	38,2	36,8	36,7	37,3

* Kapitalerhöhung im Jahr 2000 anteilig berücksichtigt

nären 21,2 Mio. EUR zu. Der restliche Bilanzgewinn wird in die Gewinnrücklagen eingestellt (36,0 Mio. EUR) bzw. auf neue Rechnung vorgetragen (1,2 Mio. EUR). Die Ausschüttungsquote beträgt damit 37,3 %.

Das gezeichnete Kapital der INDUS Holding AG in Höhe von 46,8 Mio. EUR ist eingeteilt in 18.000.000 nennwertlosen Inhaber-Stückaktien. Der Freefloat beträgt ca. 45,0 %.

Die transparente und zeitnahe Kommunikation mit den privaten und institutionellen Investoren stand im Mittelpunkt der Investor Relations-Aktivitäten. Erklärtes Ziel der Investor Relations ist es weiterhin, das Interesse der Investoren, Analysten und Journalisten an der Unternehmensentwicklung der INDUS Holding AG zu erhöhen und ihr Vertrauen in die INDUS-Aktie zu stärken. Maßnahmen hierzu waren insbesondere eine Vielzahl von Einzel- und Roundtablegesprächen mit institutionellen Investoren und Analysten. Daneben informierte INDUS den Finanzmarkt durch Geschäftsberichte, regelmäßige Quartalsberichte sowie eine intensive Pressearbeit. Aktuelle Informationen zur INDUS Holding AG finden Sie im Internet unter www.indus.de.

Das Unternehmen hat neben der WestLB die Commerzbank als zweiten Designated-Sponsor beauftragt, diese Funktion zu übernehmen. Zusammen mit den aktuellen Researchstudien von insgesamt 7 Analytenhäusern ist das Unternehmen gut aufgestellt. Damit hat INDUS die Grundlage geschaffen, das erfolgreiche Geschäftsmodell und die Besonderheiten einer Holdingstruktur gegenüber dem Kapitalmarkt aktiv zu erläutern. Die INDUS-Aktie bietet mittelfristig orientierten Anlegern eine attraktive Dividendenrendite bei gleichzeitiger Risikominimierung.

Termine

Bilanzpressekonferenz	26. Mai 2004
Analystenkonferenz	27. Mai 2004
Hauptversammlung 2004	5. Juli 2004
Dividendenzahlung	6. Juli 2004
Zwischenbericht Januar – Juni 2004	31. August 2004
Zwischenbericht Januar – September 2004	30. November 2004

**Ansprechpartner für
Investor Relations:**

**Haubrok Investor Relations
Kaistraße 8
40221 Düsseldorf
Telefon 02 11/3 01 26-0
Telefax 02 11/3 01 26-172
E-Mail office@haubrok.de**

Die INDUS Holding AG misst einer nachhaltigen und verantwortungsvollen Steigerung des Unternehmenswertes einen hohen Stellenwert bei. Deshalb begrüßen Vorstand und Aufsichtsrat die Regelungen und Auswirkungen des Deutschen Corporate Governance Kodex.

Führungs- und Überwachungsstruktur

Die INDUS Holding AG mit Sitz in Bergisch Gladbach ist eine Unternehmensholding, die 41 Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen im In- und Ausland hält und dem deutschen Aktiengesetz unterliegt. Das Unternehmen besitzt mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat eine zweigeteilte Leitungs- und Überwachungsstruktur. Die Hauptversammlung, die Zusammenkunft der Aktionäre, ist das dritte Organ der Gesellschaft. Alle drei Organe sind dem Interesse der Aktionäre und der INDUS Holding AG verpflichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich gemäß §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG in Verbindung mit Punkt 6.1 der Satzung der INDUS Holding AG aus sechs von der Hauptversammlung zu wählenden Mitgliedern zusammen. Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt vier Jahre.

Vorstand

Der Vorstand besteht derzeit aus vier Mitgliedern. Er leitet die INDUS Holding AG und führt deren Geschäfte.

Die Mitglieder des Vorstands sind an das Unternehmensinteresse gebunden und der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet.

Hauptversammlung

Die Aktionäre der INDUS Holding AG nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung wahr und üben dort ihr Stimmrecht aus. Grundsätzlich gewährt jede Aktie eine Stimme.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung der INDUS Holding AG und im INDUS Konzern erfolgt nach den Grundsätzen des HGB. Eine Umstellung der Rechnungslegung auf internationale Standards erfolgt ab 2005. Die Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses wird von einem unabhängigen Abschlussprüfer durchgeführt. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt nach deutschem Aktiengesetz zwingend durch die Hauptversammlung.

Finanzpublizität

Die INDUS Holding AG unterrichtet die Aktionäre, Finanzanalysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und interessierte Öffentlichkeit zeitnah und regelmäßig.

In Form von Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Geschäfts- und Quartalsberichten informiert die INDUS Holding AG über aktuelle Entwicklungen im Unternehmen. Sämtliche Informationen stehen unter www.indus.de auch im Internet zur Verfügung.

Controlling und Risikomanagement

Der Vorstand der INDUS Holding AG ist für das interne Controlling und Risikomanagementsystem verantwortlich. Das Risikomanagementsystem besteht aus drei miteinander verzahnten Prozessen, deren Inhalt kontinuierlich an die veränderten Rahmenbedingungen angepasst werden. Hierzu zählen ein internes Überwachungssystem, Risikocontrolling auf zentraler und dezentraler Ebene und ein Frühwarnsystem.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste und variable Vergütung entsprechend der Satzung der Gesellschaft.

Entsprechenserklärung

Die INDUS Holding AG entsprach seit Abgabe der letztjährigen Entsprechenserklärung vom Dezember 2002 den Empfehlungen der Regierungskommission zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom Dezember 2002 mit den in der Erklärung und nachfolgend genannten Abweichungen und entspricht den Empfehlungen in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Abweichungen:

- Für die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates besteht eine D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt (Ziff. 3.8).
- Auf der Internetseite der Gesellschaft werden die Grundzüge des Vergütungssystems sowie die konkrete Ausgestaltung eines Aktienoptionsplans und vergleichbarer Gestaltungen für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter nicht bekannt gemacht und im Geschäftsbericht nicht erläutert (Ziff. 4.2.3).
- Die Bezüge der Vorstands- (Ziff. 4.2.4) und Aufsichtsratsmitglieder (Ziff. 5.4.5) werden nicht individualisiert, sondern in der Gesamtsumme aufgeteilt in Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten genannt.
- Eine Altersbegrenzung von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern besteht nicht (Ziff. 5.1.2 und Ziff. 5.4.1).
- Ein Prüfungsausschuss im Aufsichtsrat besteht nicht (Ziff. 5.3.2).
- Dem Aufsichtsrat können mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstandes angehören (Ziff. 5.4.2).

- Angaben über Kauf und Verkauf von Aktien der Gesellschaft durch Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder im Anhang des Konzernabschlusses werden nicht gemacht (Ziff. 6.6).
- Angaben im Konzernabschluss über Aktienbesitz einzelner Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder > 1% erfolgen nicht (Ziff. 6.6 Satz 2). Auch wenn der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien übersteigt, wird er nicht getrennt nach Vorstand und Aufsichtsrat angegeben (Ziff. 6.6).
- Konzernabschluss und Zwischenbericht, unter Beachtung internationaler Rechnungslegungsgrundsätze, werden erst ab dem Jahr 2005 erstellt (Ziff. 7.1.1).
- Eine Veröffentlichung des Konzernabschlusses binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und des Zwischenberichts 45 Tage nach Ende des Berichtszeitraumes ist mit der notwendigen Sorgfalt nicht durchführbar (Ziff. 7.1.2).

Bergisch Gladbach, im Dezember 2003

Für den Vorstand
Helmut Ruwisch

Für den Aufsichtsrat
Dr. Winfried Kill

AKTIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Software		155.722,00	87.003,00
Sachanlagen			
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten		2.232.386,00	2.389.661,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		205.685,00	247.432,00
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		302.966,75	–,—
		2.741.037,75	2.637.093,00
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	(4)	595.992.507,87	558.754.048,38
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		8.096.725,16	–,—
Wertpapiere des Anlagevermögens		11.057.328,00	11.057.328,00
Sonstige Ausleihungen		958.579,00	958.579,00
		616.105.140,03	570.769.955,38
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(5)	206.192.117,77	195.404.066,49
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:		81.233.000,00	
im Vorjahr:		75.322.000,00	
Sonstige Vermögensgegenstände	(6)	24.705.629,54	8.549.615,98
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:		11.000,00	
im Vorjahr:		37.961,26	
		230.897.747,31	203.953.682,47
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		30.994.204,93	26.552.711,54
Rechnungsabgrenzungsposten (8)			
Damnum		133.530,00	151.980,00
Sonstige		841.273,00	598.300,00
		974.803,00	750.280,00
		881.868.655,02	804.750.725,39

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		116.155.194,86	116.155.194,86
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		1.022.583,76	1.022.583,76
Andere Gewinnrücklagen		225.000.000,00	190.000.000,00
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		1.535.876,24	720.767,01
Jahresüberschuss		56.914.864,50	56.515.109,23
		447.428.519,36	411.213.654,86
Rückstellungen			
Steuerrückstellungen	(10)	135.000,00	765.000,00
Sonstige Rückstellungen	(11)	1.095.000,00	1.016.000,00
		1.230.000,00	1.781.000,00
Verbindlichkeiten	(12)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		403.226.280,79	371.525.595,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		409.940,77	1.607.631,29
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.078.791,67	2.868.665,68
Sonstige Verbindlichkeiten		28.495.122,43	15.754.178,35
– davon aus Steuern:	175.288,10		
im Vorjahr:	216.201,16		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	15.477,74		
im Vorjahr:	11.744,71		
		433.210.135,66	391.756.070,53
		881.868.655,02	804.750.725,39

EUR	Anhang	2003	2002
Umsatzerlöse	(1)	3.124.450,33	2.751.602,83
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	12.194.348,30	534.080,24
		15.318.798,63	3.285.683,07
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		2.432.750,15	2.578.020,37
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		94.098,95	80.257,18
davon für Altersversorgung:	16.457,40		
im Vorjahr:	13.896,01		
		2.526.849,10	2.658.277,55
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		347.326,64	309.448,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.731.947,23	2.831.549,29
Erträge aus Beteiligungen	(4)	78.674.472,98	83.409.196,91
davon aus verbundenen Unternehmen:	78.674.472,98		
im Vorjahr:	83.409.196,91		
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		318.376,53	47.880,32
davon aus verbundenen Unternehmen:	272.794,19		
im Vorjahr:	--		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.323.974,11	6.122.676,07
davon aus verbundenen Unternehmen:	6.011.425,09		
im Vorjahr:	5.591.701,93		
Abschreibungen auf Finanzanlagen	(6)	24.712.102,31	20.349.067,49
Aufwendungen aus Verlustübernahme		4.680.245,77	7.135.774,83
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	22.175.077,11	21.104.712,67
davon an verbundene Unternehmen:	146.398,17		
im Vorjahr:	158.081,60		
		33.749.398,43	40.990.198,31
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		42.462.074,09	38.476.605,88
Außerordentliche Erträge		16.523.333,33	21.185.770,01
Außerordentliches Ergebnis	(8)	16.523.333,33	21.185.770,01
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2.070.542,92	3.147.266,66
Jahresüberschuss		56.914.864,50	56.515.109,23
Gewinnvortrag		1.535.876,24	720.767,01
Bilanzgewinn		58.450.740,74	57.235.876,24

AKTIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	(1)	33.132.368,74	40.406.810,04
Geschäfts- oder Firmenwert	(2)	158.189.122,49	142.772.119,00
Geleistete Anzahlungen		390.450,04	257.240,62
		191.711.941,27	183.436.169,66
Sachanlagen (3)			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		64.429.641,01	52.739.212,62
Technische Anlagen und Maschinen		50.949.664,22	47.558.275,85
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		25.784.942,99	20.352.923,07
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		6.382.150,98	5.568.615,10
		147.546.399,20	126.219.026,64
Finanzanlagen			
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		2.258.324,18	1.841.049,65
Sonstige Beteiligungen		225.520,07	485.032,97
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.165.169,40	1.300.292,55
Wertpapiere des Anlagevermögens		11.117.463,11	11.072.556,77
Sonstige Ausleihungen		8.820.089,11	7.146.665,34
		23.586.565,87	21.845.597,28
Umlaufvermögen			
Vorräte			
		155.549.119,82	144.189.359,10
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
		65.197.915,75	71.979.613,24
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	444.234,98		
im Vorjahr:	1.004,35		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
		1.861.103,08	2.229.362,84
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	--		
im Vorjahr:	--		
Sonstige Vermögensgegenstände (6)			
		36.891.175,40	28.655.758,85
– davon Restlz. v. mehr als 1 Jahr:	2.442.120,43		
im Vorjahr:	1.948.705,69		
		103.950.194,23	102.864.734,93
Wertpapiere			
		1.924,56	2.159.633,57
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		100.334.587,47	95.261.375,36
Rechnungsabgrenzungsposten (8)			
		3.111.203,37	2.864.381,30
		725.791.935,79	678.840.277,84

PASSIVA

EUR	Anhang	31. 12. 2003	31. 12. 2002
Eigenkapital	(9)		
Gezeichnetes Kapital		46.800.000,00	46.800.000,00
Kapitalrücklage		62.190.995,40	72.375.309,55
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage		938.079,28	605.867,09
Anteile anderer Gesellschafter		3.100.043,18	7.085.431,85
Bilanzgewinn		11.515.943,50	10.515.685,85
		124.545.061,36	137.382.294,34
Sonderposten mit Rücklageanteil		777.268,10	1.173.619,27
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen		8.224.126,43	7.637.094,85
Steuerrückstellungen	(10)	7.177.284,56	10.413.496,73
Sonstige Rückstellungen	(11)	23.520.642,40	20.684.581,60
		38.922.053,39	38.735.173,18
Verbindlichkeiten	(12)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		423.347.842,36	396.257.313,44
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		20.292.371,91	14.147.452,97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		22.566.762,42	27.409.062,84
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel		–,—	500.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		21.617,45	116.026,04
Sonstige Verbindlichkeiten		94.843.842,98	62.605.310,19
– davon aus Steuern:	8.792.726,26		
im Vorjahr:	8.209.175,15		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	4.454,172,28		
im Vorjahr:	3.943.704,01		
		561.072.437,12	501.035.165,48
Rechnungsabgrenzungsposten		475.115,82	514.025,57
		725.791.935,79	678.840.277,84

EUR	Anhang	2003	2002
Umsatzerlöse	(1)	706.231.749,79	680.311.202,99
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		+ 9.858.650,57	+ 7.337.510,30
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.582.431,09	765.371,62
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	28.559.961,65	12.699.822,00
		747.232.793,10	701.113.906,91
Materialaufwand			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		288.254.141,06	278.723.708,89
Aufwendungen für bezogene Leistungen		41.162.147,09	36.928.002,12
		329.416.288,15	315.651.711,01
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter		154.190.508,49	148.371.032,67
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		31.842.283,37	28.860.648,58
– davon für Altersversorgung:			
im Vorjahr:	1.743.710,99 1.239.584,11		
		186.032.791,86	177.231.681,25
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(3)	59.911.820,18	61.274.508,61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	104.112.382,27	91.497.889,54
Erträge aus Beteiligungen	(4)	47.535,29	11.669,31
Erträge aus assoziierten Unternehmen		505.807,95	383.743,89
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		440.874,52	94.939,93
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.888.636,78	2.074.116,99
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(6)	460.610,79	1.663.523,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	24.896.528,86	23.783.606,21
		– 22.474.285,11	– 22.882.659,61
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		45.285.225,53	32.575.456,89
Außerordentliche Erträge		284.802,84	–,--
Außerordentliche Aufwendungen		10.631.321,88	–,--
Außerordentliches Ergebnis		– 10.346.519,04	–,--
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		18.878.118,98	14.842.711,16
Sonstige Steuern		21.836,62	373.301,60
Jahresüberschuss		16.038.750,89	17.359.444,13
Konzernfremden Gesellschaftern zustehender Gewinn		4.522.807,39	6.843.758,28
Anteil des Konzerns am Jahresüberschuss		11.515.943,50	10.515.685,85
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		–,--	–,--
Bilanzgewinn		11.515.943,50	10.515.685,85

TEUR	2003		2002	
1. Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten (einschließlich Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern)	+ 26.386		+ 17.359	
2. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 56.949		+ 61.646	
3. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	- 1.811		- 908	
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil	- 396		+ 108	
Auflösung Wertberichtigung zu Forderungen	- 792		- 1.646	
Zuführung Wertberichtigung zu Forderungen	+ 1.573		+ 4.063	
Abschreibungen auf Disagio	+ 41		+ 32	
Währungskursdifferenzen	- 837	- 411	+ 548	+ 3.105
5. Gewinn (-) und Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	- 15.521		- 416	
6. Zunahme (-)/Abnahme (+) anderer Aktiva				
Vorräte	- 8.616		- 8.003	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	+ 10.882		+ 7.012	
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	+ 651		- 1.260	
Sonstige Vermögensgegenstände	+ 7.745		+ 6.263	
Rechnungsabgrenzungsposten	- 209	+ 10.453	- 282	+ 3.730
7. Zunahme (+)/Abnahme (-) anderer Passiva				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	+ 6.049		- 2.251	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 6.433		+ 1.188	
Schuldwechsel	- 500		+ 500	
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- 147		- 10	
Sonstige Verbindlichkeiten	- 3.924		+ 10.394	
Rechnungsabgrenzungsposten	- 39	- 4.994	+ 59	+ 9.880
8. Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	- 10.347		-,--	
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 60.704		+ 94.396	

TEUR	2003		2002	
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens				
Sachanlagen	+	5.744	+	16.854
Finanzanlagen	+	2.242	+	7.986
			+	464
			+	17.318
11. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	11.301	-	4.053
Sachanlagen	-	38.242	-	35.742
Finanzanlagen	-	4.395	-	53.938
			-	7.329
			-	47.124
12. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen			-	11.253
			-	62.862
13. Cashflow aus Investitionstätigkeit			-	57.205
			-	92.668
14. Auszahlungen an Unternehmenseigner				
Dividende	-	20.700	-	20.700
Gewinnanteile Minderheitsgesellschafter	-	4.523	-	25.223
			-	6.843
			-	27.543
15. Veränderung Gewinnrücklagen			+	1.534
			-	4.940
16. Anteile anderer Gesellschafter			-	3.985
				6.272
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	+	78.680	+	65.857
18. Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-	51.589	+	27.091
			-	28.610
			+	37.247
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			-	583
			+	11.036
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe 9, 13, 19)			+	2.916
				12.764
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode				97.421
				84.657
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode				100.337
				97.421

2003 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	119,2	99,2	157,5	198,3	145,4	- 13,4	706,2
- davon Deutschland	84,9	51,0	115,6	111,5	100,3		
- davon EU	20,1	17,1	19,2	50,2	12,6		
- davon übriges Ausland	14,2	31,1	22,7	36,6	32,5		
Ertrag (EBT)	8,2	7,0	18,4	22,6	3,2	- 29,0	30,4
Abschreibungen	4,0	2,8	8,7	6,6	5,7		27,8
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	4,3	3,3	9,1	5,6	9,8		32,1
Segmentvermögen	108,9	117,1	168,9	142,1	180,6		717,6
Segmentschulden	91,6	92,3	128,3	129,6	148,1		589,9
Investitionen	2,8	7,2	33,1	9,5	38,8		91,4
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	613	593	1.071	1.322	1.116	12	4.727

2002 Mio. EUR	Bau- industrie	Maschinen- bauindustrie	Automobil- industrie	Konsum- güterindustrie	Übrige Beteiligungen	Überleitung Konzern	Konzern
Umsatz	113,4	95,6	151,3	191,9	144,7	- 16,6	680,3
- davon Deutschland	78,4	43,6	113,1	113,0	109,0		
- davon EU	23,0	14,8	20,8	47,7	7,4		
- davon übriges Ausland	12,0	37,2	17,4	31,2	28,3		
Ertrag (EBT)	7,7	7,2	19,0	14,2	10,8	- 33,6	25,3
Abschreibungen	4,6	2,5	8,8	6,7	5,1		27,7
Abschreibungen aus Erstkonsolidierung	7,2	2,7	9,3	5,4	9,0		33,6
Segmentvermögen	108,3	92,1	178,0	150,3	140,5		669,2
Segmentschulden	87,9	80,8	124,4	126,7	109,4		529,2
Investitionen	15,0	12,1	41,1	14,4	40,3		122,9
Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter	626	526	1.045	1.335	941	11	4.484

2003 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2003	46.800.000,00	72.375.309,55	605.867,09	10.515.685,85	130.296.862,49
Dividende 2002		- 10.184.314,15		- 10.515.685,85	- 20.700.000,00
Einstellung Gewinnrücklagen					-,--
Wechselkurs- differenzen			332.212,19		332.212,19
Jahresüberschuss				11.515.943,50	11.515.943,50
Stand 31. Dezember 2003	46.800.000,00	62.190.995,40	938.079,28	11.515.943,50	121.445.018,18

2002 EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 1. Januar 2002	46.800.000,00	72.375.309,55	426.582,80	22.048.248,72	141.650.141,07
Dividende 2001				- 20.700.000,00	- 20.700.000,00
Einstellung Gewinnrücklagen			1.348.248,72	- 1.348.248,72	-,--
Wechselkurs- differenzen			- 1.168.964,43		- 1.168.964,43
Jahresüberschuss				10.515.685,85	10.515.685,85
Stand 31. Dezember 2002	46.800.000,00	72.375.309,55	605.867,09	10.515.685,85	130.296.862,49

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand
	01.01.2003	2003	2003	31.12.2003
EUR				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Software	125.162,59	117.875,00	-,--	243.037,59
Sachanlagen				
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten	3.085.860,75	15.335,50	-,--	3.101.196,25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	863.765,72	88.985,14	84.175,96	868.574,90
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-,--	302.966,75	-,--	302.966,75
	3.949.626,47	407.287,39	84.175,96	4.272.737,90
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	599.011.539,23	67.226.418,25	5.275.856,45	660.962.101,03
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-,--	8.096.725,16	-,--	8.096.725,16
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.782.297,03	-,--	-,--	12.782.297,03
Sonstige Ausleihungen	958.579,88	-,--	-,--	958.579,88
	612.752.416,14	75.323.143,41	5.275.856,45	682.799.703,10
	616.827.205,20	75.848.305,80	5.360.032,41	687.315.478,59

Abschreibungen			Bilanz		
Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2003	2003	2003	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
38.159,59	49.156,00	-,-	87.315,59	155.722,00	87.003,00
696.199,75	172.610,50	-,-	868.810,25	2.232.386,00	2.389.661,00
616.333,72	125.560,14	79.003,96	662.889,90	205.685,00	247.432,00
-,-	-,-	-,-	-,-	302.966,75	-,-
1.312.533,47	298.170,64	79.003,96	1.531.700,15	2.741.037,75	2.637.093,00
40.257.490,85	24.712.102,31	-,-	64.969.593,16	595.992.507,87	558.754.048,38
-,-	-,-	-,-	-,-	8.096.725,16	-,-
1.724.969,03	-,-	-,-	1.724.969,03	11.057.328,00	11.057.328,00
0,88	-,-	-,-	0,88	958.579,00	958.579,00
41.982.460,76	24.712.102,31	-,-	66.694.563,07	616.105.140,03	570.769.955,38
43.333.153,82	25.059.428,95	79.003,96	68.313.578,81	619.001.899,78	573.494.051,38

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
	Stand	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand
EUR	01. 01. 2003	2003	2003	2003	31. 12. 2003
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	138.586.121,31	5.191.964,41	3.866,24	5.614.906,39	138.167.045,57
Geschäfts- oder Firmenwert	223.881.023,53	32.672.846,28	--	498.241,16	256.055.628,65
Geleistete Anzahlungen	257.240,62	135.399,42	- 2.190,00	--	390.450,04
	362.724.385,46	38.000.210,11	1.676,24	6.113.147,55	394.613.124,26
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	65.610.693,14	14.117.851,93	666.612,74	696.328,75	79.698.829,06
Technische Anlagen und Maschinen	143.062.449,96	19.239.585,80	2.231.246,16	2.241.605,10	162.291.676,82
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	64.131.412,13	13.854.811,08	1.770.532,56	6.473.646,68	73.283.109,09
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.568.615,10	6.152.539,54	- 4.703.067,71	635.935,95	6.382.150,98
	278.373.170,33	53.364.788,35	- 34.676,25	10.047.516,48	321.655.765,95
Finanzanlagen					
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.444.128,22	298.216,33	244.699,43	--	2.987.043,98
Sonstige Beteiligungen	485.032,97	79.218,80	- 338.731,70	--	225.520,07
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.300.773,78	250.242,71	- 8.606,11	281.161,48	1.261.248,90
Wertpapiere des Anlagevermögens	12.797.525,80	44.906,34	--	--	12.842.432,14
Sonstige Ausleihungen	7.146.666,22	3.523.922,59	308.693,46	1.860.546,26	9.118.736,01
	24.174.126,99	4.196.506,77	206.055,08	2.141.707,74	26.434.981,10
	665.271.682,78	95.561.505,23	173.055,07	18.302.371,77	742.703.871,31

Abschreibungen					Bilanz		
Stand	Zugänge	Zuschreibungen	Umbuchungen	Abgänge	Stand	Stand	Stand
01.01.2003	2003	2003	2003	2003	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2002
98.179.311,27	12.301.998,95	349.856,62	-,--	5.096.776,77	105.034.676,83	33.132.368,74	40.406.810,04
81.108.904,53	17.596.438,82	-,--	-,--	838.837,19	97.866.506,16	158.189.122,49	142.772.119,00
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	390.450,04	257.240,62
179.288.215,80	29.898.437,77	349.856,62	-,--	5.935.613,96	202.901.182,99	191.711.941,27	183.436.169,66
12.871.480,52	2.729.262,58	1.096,58	- 45.488,50	284.969,97	15.269.188,05	64.429.641,01	52.739.212,62
95.504.174,11	17.663.012,47	1.112.302,34	45.488,50	758.360,14	111.342.012,60	50.949.664,22	47.558.275,85
43.778.489,06	9.621.107,36	1.943.052,64	-,--	3.958.377,68	47.498.166,10	25.784.942,99	20.352.923,07
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	6.382.150,98	5.568.615,10
152.154.143,69	30.013.382,41	3.056.451,56	-,--	5.001.707,79	174.109.366,75	147.546.399,20	126.219.026,64
603.078,57	125.641,23	-,--	-,--	-,--	728.719,80	2.258.324,18	1.841.049,65
-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	-,--	225.520,07	485.032,97
481,23	96.079,50	-,--	-,--	481,23	96.079,50	1.165.169,40	1.300.292,55
1.724.969,03	-,--	-,--	-,--	-,--	1.724.969,03	11.117.463,11	11.072.556,77
0,88	221.952,24	-,--	76.693,78	-,--	298.646,90	8.820.089,11	7.146.665,34
2.328.529,71	443.672,97	-,--	76.693,78	481,23	2.848.415,23	23.586.565,87	21.845.597,28
333.770.889,20	60.355.493,15	3.406.308,18	76.693,78	10.937.802,98	379.858.964,97	362.844.906,34	331.500.793,58

**Gliederung
sowie Ansatz,
Bewertungs-
und Umrech-
nungsmethoden**

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2003 neben dem Jahresabschluss einen Konzernabschluss aufgestellt. Nach § 298 Abs. 3 HGB wird der Anhang zum Jahresabschluss mit dem

Anhang zum Konzernabschluss zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt wird, gelten die Zahlen und Aussagen nur für den Jahresabschluss.

Der Jahresabschluss entspricht den Rechnungslegungsvorschriften der §§ 264 ff. HGB. Die Gliederung des Konzernabschlusses entspricht gemäß § 298 HGB i. V. m. § 265 ff. HGB dem Jahresabschluss.

Die Bewertungswahlrechte wurden im Konzern einheitlich ausgeübt und im Vergleich zum Vorjahr beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Soweit erforderlich erfolgt eine Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert. Die Herstellungskosten beinhalten die nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtigen Beträge.

Die Abschreibungen erfolgen jeweils nach den steuerlich zulässigen Höchstsätzen unter Berücksichtigung der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Demzufolge werden geringwertige Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten zuzüglich der angefallenen Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Abschreibungen erfolgen nach § 253 Abs. 2 i. V. m. § 279 Abs. 1 HGB, soweit am Abschlussstichtag eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegt. Im Konzernabschluss werden die Vorräte gemäß § 298 Abs. 2 HGB in einem Posten zusammengefasst. Sie sind unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und fertige Erzeugnisse werden mit den Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, den Fertigungseinzel- und den Fertigungsgemeinkosten sowie angemessenen Zuschlagssätzen für die Kosten der allgemeinen Verwaltung, Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Im Konzernabschluss ist durch den Ansatz von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen allen erkennbaren Risiken ausreichend Rechnung getragen.

Im Konzernabschluss werden Wertpapiere des Umlaufvermögens mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Beim Sonderposten mit Rücklageanteil im Konzernabschluss handelt es sich um Wertberichtigungen nach § 281 Abs. 1 HGB wegen der erfolgsneutralen Vereinnahmung von Investitionszuschüssen (R 34 EStR).

Die Pensionsrückstellungen im Konzernabschluss werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 6 % und eines Pensionsalters von 60 Jahren für Frauen und 63 Jahren für Männer errechnet.

Durch die übrigen Rückstellungen ist für alle erkennbaren Risiken angemessen Vorsorge getroffen worden.

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Differenz (Disagio) zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag wird aktiv abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Stichtagskurs des Geschäftsvorfalles bewertet. Soweit abweichende Kurse am Bilanzstichtag zu Verlusten führen, werden diese berücksichtigt.

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Jahres- und Konzernabschluss erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 275 Abs. 2 HGB.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aus der Schweiz, den USA, Kanada, China, Singapur, Polen, Ungarn, Türkei und Südafrika wurden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Im Übrigen wurden die in den Konzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüsse in Euro aufgestellt.

In den Konzernabschluss der INDUS Holding Aktiengesellschaft wurden alle Tochterunternehmen im Sinne des § 290 Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB einbezogen. Die Tochtergesellschaften sind im Einzelnen unter Ziffer A der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt, die dem Anhang als Anlage 3 beigefügt ist. Nachfolgend sind die wesentlichen in 2003 hinzuerworbenen Tochtergesellschaften genannt, die neu in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

- Bilstein & Siekermann GmbH & Co. KG
- Bilstein & Siekermann Verwaltungsgesellschaft mbH
- Helmut Rübsamen GmbH & Co. KG Metall-drückerei – Umformtechnik
- Helmut Rübsamen Verwaltungs GmbH
- DIKON Kft.
- DIKON ImmoBilia Kft.
- ISC Informationssysteme GmbH
- EOS ISI Araclari Sanayi Ve Ticaret Limited Sirteki

Das in 2002 hinzugekommene Konzernunternehmen ATS Automation Technology Schwoppe Inc., USA, wurde in 2003 erstmals einbezogen.

Die Komplementär-GmbHs der Personengesellschaften, deren Anteile mit Ausnahme der Max Schuster Wärme – Kälte – Klima GmbH & Co. KG sämtlich von den Personengesellschaften selbst gehalten werden (sog. Einheitsgesellschaften), wurden jeweils auf diese Gesellschaften vorkonsolidiert.

Der Konzernabschluss ist auf den Stichtag des Jahresabschlusses der INDUS Holding Aktiengesellschaft aufgestellt.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften

- Alucolor Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG
- Remko GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik

haben abweichende Wirtschaftsjahre. Alucolor vom 1. Juli bis 30. Juni und Remko vom 1. April bis 31. März. Gemäß § 299 Abs. 2 HGB wurden für diese Tochtergesellschaften Zwischenabschlüsse auf den 31. Dezember 2003 aufgestellt und der Konsolidierung zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode, jeweils auf den Zeitpunkt des Erwerbs des wirtschaftlichen Eigentums an den Anteilen des Tochterunternehmens. Dabei werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem Buchwert des Eigenkapitals der Tochtergesellschaft verrechnet. Unterschiedsbeträge aus dieser Verrechnung werden den Bilanzposten der Tochtergesellschaft bis zur Höhe ihrer Zeitwerte zugeordnet. Danach verbleibende aktivische Unterschiedsbeträge werden als Firmenwert aktiviert und planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben. Beteiligungen, auf die maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB bewertet und im Konzernabschluss gesondert ausgewiesen. Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen wurden nicht an die Bewertungsmethoden im Konzernabschluss angepasst. Die Bewertung erfolgte auf den Stichtag des

Erwerbs der Anteile. Aus der Konsolidierung von drei erstmals einbezogenen Unternehmen ergab sich kein Unterschiedsbetrag zum anteiligen Eigenkapital.

Assoziierte Unternehmen, die wegen ihrer geringen Größe ohne Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind, wurden mit den Wertansätzen aus den Einzelabschlüssen übernommen und mit unter den sonstigen Beteiligungen ausgewiesen. Im Einzelnen verweisen wir auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in Anlage 3 zum Anhang. Forderungen und entsprechende Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den Konzerngesellschaften werden gegeneinander verrechnet.

Umsatzerlöse aus Innenlieferungen und sonstige konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen, die nicht durch Umsätze mit Dritten realisiert sind, werden im Konzernabschluss eliminiert.

ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

	Die Entwicklung des Anlagevermögens im Jahres- und Konzernabschluss ist im Einzel-	nen in den Anlagenspiegeln dargestellt, die diesem Anhang als Anlagen beigelegt sind.
(1) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte etc.	Der Bilanzwert in der Konzernbilanz resultiert fast ausschließlich aus Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung.	
(2) Geschäfts- oder Firmenwert	Der Ansatz eines Geschäftswertes in der Konzernbilanz resultiert im Wesentlichen aus der Erstkonsolidierung der Beteiligungen, soweit aktivische Unterschiedsbeträge nicht als Mehrwerte auf die einzelnen Wirtschaftsgüter verteilt werden konnten. Diese Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung werden planmäßig innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren abgeschrieben.	Im Geschäftsjahr veränderte sich der Gesamtbetrag des Firmenwertes einerseits durch die Zugänge aus der Erstkonsolidierung der neu erworbenen Beteiligungen und andererseits durch die Verrechnung der laufenden Abschreibungen.
(3) Sachanlagen	Die Bilanzwerte in der Konzernbilanz setzen sich aus den Buchwerten der Einzelab-	schlüsse und den Mehrwerten aus der Erstkonsolidierung zusammen.
(4) Anteile an verbundenen Unternehmen	Bei den Zugängen handelt es sich um die Anschaffungskosten der in 2003 erworbenen Beteiligungsgesellschaften sowie um nachträgliche Anschaffungskosten. Zu den Zu- und Abschreibungen wird auf die Anmerkung zur	Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen. Die Angaben gemäß § 285 Nr. 11 HGB enthält die Anteilsbesitzliste, die dem Anhang als Anlage beigelegt ist.
(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen	Es handelt sich um laufende Verrechnungskonten, denen die Bewegungen aus dem Finanzverkehr gutgeschrieben und belastet	werden. Die Gutschriften der Gewinnansprüche aus dem Anteilsbesitz erfolgen ebenfalls über diese Konten.
(6) Sonstige Vermögensgegenstände	Die sonstigen Vermögensgegenstände im Jahresabschluss enthalten antizipative Beträge in Höhe von EUR 44.266,83; im Konzernabschluss sind antizipative Beträge in Höhe von EUR 80.415,64 enthalten. Die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss enthalten Beträge mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, die im Wesentlichen aus Aktivwerten von Rückdeckungsversicherungen für Pensionsverpflichtungen bestehen.	Außerdem enthalten die sonstigen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss einen Betrag von EUR 510.000,00 für latente Steuern, da das Konzernergebnis insbesondere durch die Eliminierung von Zwischengewinnen vorübergehend niedriger ist als die Summe der Einzelergebnisse.
(7) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	Der Jahres- und Konzernabschluss enthält ein Konto in Höhe von EUR 273.639,89 mit eingeschränkter Verfügungsmacht.	

In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind im Jahresabschluss EUR 133.530,00 und im Konzernabschluss EUR 191,757,82 Disagioträge enthalten.

Rechnungsabgrenzungsposten (8)

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt unverändert EUR 46.800.000,00.

Eigenkapital (9)

EUR

Als unveränderte Kapitalrücklage der INDUS Holding Aktiengesellschaft sind im Jahresabschluss ausgewiesen:

Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB:	98.259.979,02
Beträge i. S. d. § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB:	17.895.215,84
Zusammen:	116.155.194,86

Die anderen Gewinnrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Stand am 1. Januar 2003:	190.000.000,00
zuzüglich Einstellung gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Juli 2003 aus dem Bilanzgewinn 2002:	35.000.000,00
Stand 31. Dezember 2003:	225.000.000,00

Für den Konzernabschluss zeigt der Eigenkapitalspiegel die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals.

Die Rücklagenzuführung im Jahresabschluss konnte im Konzernabschluss nicht vorgenommen werden, da ein entsprechender Jahresüberschuss bzw. Bilanzgewinn infolge

der Abschreibungen der konsolidierungsbedingten Mehrwerte nicht besteht.

Die bei der Folgekonsolidierung der ausländischen Konzernunternehmen entstandenen Wechselkursdifferenzen wurden im Konzernabschluss bei den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Steuerrückstellungen im Einzelabschluss enthalten ausschließlich Rückstellungen für latente Steuern, die aus zeitlichen Unterschieden im Zusammenhang mit den Aus-

schüttungen der Tochtergesellschaften in der Rechtsform von Kapitalgesellschaften stehen. Im Konzernabschluss treten diese Unterschiede nicht auf.

Steuerrückstellungen (10)

Die sonstigen Rückstellungen enthalten wesentliche Beträge für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, für die Kosten der Hauptversammlung und Veröffentlichung,

für Urlaubsentgelte sowie für Steuern aus Betriebsprüfung. Die Bilanzwerte im Konzernabschluss stammen ausschließlich aus den Einzelbilanzen.

Sonstige Rückstellungen (11)

(12) Verbindlichkeiten

EUR	31. 12. 2003	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 5 Jahre	Gesicherte Beträge	31. 12. 2002
INDUS HOLDING AG					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	403.226.280,79	22.799.093,79	230.677.976,00	-,--	371.525.595,21
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	409.940,77	409.940,77	-,--	-,--	1.607.631,29
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.078.791,67	1.078.791,67	-,--	-,--	2.868.665,68
Sonstige Verbindlichkeiten	28.495.122,43	28.495.122,43	-,--	-,--	15.754.178,35
Verbindlichkeiten gesamt	433.210.135,66	52.782.948,66	230.677.976,00	-,--	391.756.070,53
KONZERN					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	423.347.842,36	26.690.899,96	239.270.447,32	18.377.194,46	396.257.313,44
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.292.371,91	20.292.371,91	-,--	-,--	14.147.452,97
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.566.762,42	22.545.755,29	-,--	-,--	27.409.062,84
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	-,--	-,--	-,--	-,--	500.000,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.617,45	21.617,45	-,--	-,--	116.026,04
Sonstige Verbindlichkeiten	94.843.842,98	91.711.674,01	920.319,42	-,--	62.605.310,19
Verbindlichkeiten gesamt	561.072.437,12	161.262.318,62	240.190.766,74	18.377.194,46	501.035.165,48

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Konzernabschluss in Höhe von TEUR 18.377 erfolgte durch Grundpfandrechte und ähnliche Rechte.

ANMERKUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

<p>Die Umsatzerlöse der INDUS Holding Aktiengesellschaft beinhalten Honorare für die erbrachten Beratungsleistungen gegenüber den Tochterunternehmen.</p> <p>Die Umsatzerlöse im Konzernabschluss entfallen im Geschäftsjahr mit 450,3 Mio. EUR</p>	<p>(2002 = 440,5 Mio. EUR) auf das Inland und mit 255,9 Mio. EUR (2002 = 239,8 Mio. EUR) auf den Export.</p> <p>Aus der erstmaligen Einbeziehung von neuen Konzernunternehmen ergaben sich Umsatzerlöse in Höhe von 40,4 Mio. EUR.</p>	<p>Umsatzerlöse (1)</p>
<p>Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 9.729. Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzernabschluss enthalten Erträge aus Anlagenabgängen von TEUR 15.582 und einen Betrag aus der Auflösung des Son-</p>	<p>derpostens mit Rücklageanteil in Höhe von TEUR 396. Sie enthalten ansonsten Beträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus abgeschriebenen Forderungen sowie aus der Vereinnahmung von Zuschüssen.</p>	<p>Sonstige betriebliche Erträge (2)</p>
<p>Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird gegenüber dem Jahresabschluss der AG durch erhebliche Abschreibungen auf Mehrwerte aus der Erstkonsolidierung belastet. Diese Mehrwerte entstehen jeweils bei der Erstkonsolidierung von neu erworbenen Beteiligungen und stellen aus wirtschaftlicher Sicht die Auflösung von stillen Reserven dar. Folgerichtig handelt es sich bei den vorge-</p>	<p>nannten Abschreibungen um die erneute Bildung von stillen Reserven. Bei der Beurteilung der Ertragslage stellen diese Abschreibungen keinen eigentlichen Aufwand dar und könnten demzufolge dem Konzernergebnis zugerechnet werden.</p> <p>Im Konzernabschluss enthält die Position außerdem außerplanmäßige Abschreibungen auf den Firmenwert in Höhe von TEUR 1.500.</p>	<p>Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (3)</p>
<p>Hier werden die der INDUS Holding Aktiengesellschaft direkt zufließenden Erträge aus den Personengesellschaften und die Gewinn-</p>	<p>ansprüche gegenüber den Kapitalgesellschaften ausgewiesen.</p>	<p>Erträge aus Beteiligungen (4)</p>
<p>Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzernabschluss enthalten Aufwand aus der Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil von TEUR 942.</p>		<p>Sonstige betriebliche Aufwendungen (5)</p>
<p>Die Abschreibungen der Finanzanlagen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren beizulegenden Wert betragen im Einzelabschluss TEUR 24.712. Im Konzernabschluss enthält die Position im</p>	<p>Wesentlichen die Abschreibungen auf Ausleihungen des Anlagevermögens sowie die Abschreibung auf den Unterschiedsbetrag eines assoziierten Unternehmens.</p>	<p>Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (6)</p>
<p>Es handelt sich im Wesentlichen um Zinsaufwendungen für mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten der AG und des Konzerns.</p>		<p>Zinsen und ähnliche Aufwendungen (7)</p>

(8) Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis muss im Zusammenhang mit den Abschreibungen auf Finanzanlagen gesehen werden. Es ist auf die Entnahme aus Rücklagen von verschiedenen Beteiligungsgesellschaften zurückzuführen. Die Rücklagen wurden durch die Umwandlung von Gesellschafterdarlehen in Eigenkapital gebildet.

Da die Ausschüttungen steuerlich Kapitalrückzahlungen darstellen, ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertragsteuern. Im Konzernabschluss enthält das außerordentliche Ergebnis im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen.

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten aperiodische Erträge in Höhe von TEUR 1.345.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung des Konzerns zeigt, wie sich wesentliche Positionen des Konzernabschlusses auf die verschiedenen Segmente im INDUS-Konzern verteilen. Die Zuordnung der Konzernunternehmen auf die verschiedenen Segmente erfolgte anhand der jeweiligen Absatzstruktur. Eine Regionalisierung erfolgte nur bei den Umsatzerlösen, da die übrigen Positionen jeweils zu mehr als 90 % dem Inland zuzuordnen sind.

Die Umsatzerlöse umfassen die Außenumsätze des Segments. Bei den Erträgen (EBT) beinhaltet die Konzernüberleitung im Wesentlichen die Abschreibung aus der Erstkonsolidierung. Das Segmentvermögen und die Segment-schulden berücksichtigen nicht die jeweiligen Ertragsteueransprüche oder -schulden. Die Investitionen beziehen sich auf die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung des Konzerns wurde nach dem Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) aufgestellt. Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode aus dem Jahresabschluss abgeleitet. Wegen der erforderlichen Neutralisierung von nicht zahlungswirksamen Vorgängen und der Aufteilung auf verschiedene Finanzmittelfonds lassen sich die Angaben der Kapitalflussrechnung jedoch nicht unmittelbar aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entnehmen.

Als Finanzmittelfonds ist der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten definiert, der den Bilanzposten „Wertpapiere“ und „Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ entspricht. Die Position „Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen“ betrifft die im Geschäftsjahr abgeflossenen Zahlungsmittel für die erworbenen Gesellschaften.

	TEUR
Im Geschäftsjahr zahlungswirksame Vorgänge aus Beteiligungsneuerwerben	– 14.296,00
Erworbene Finanzmittel	5.616,00
Übernommene Finanzverbindlichkeiten	– 2.573,00
Zusammen	– 11.253,00

Im Geschäftsjahr 2003 wurden Zinszahlungen in Höhe von TEUR 24.611 (im Vorjahr TEUR 23.198) und Ertragsteuerzahlungen von TEUR 14.253 (im Vorjahr TEUR 17.977) geleistet.

SONSTIGE ANGABEN

	INDUS Holding AG		Konzern	
	31.12.2003	31.12.2002	31.12.2003	31.12.2002
Vorstand	4	4	4	4
Angestellte	8	7	1.656	1.770
Gewerbliche Arbeitnehmer	–	–	3.067	2.710
Zusammen	12	11	4.727	4.484

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter

	EUR
Es bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus Bürgschaften in Höhe von	1.022.583,76
Im Konzern bestehen Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB aus den Verpflichtungen aus der Übertragung von Wechseln in Höhe von	22.757,40
aus Bürgschaften in Höhe von insgesamt	453.719,68
Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen bei der INDUS Holding Aktiengesellschaft aus Erbbaurechten.	
Die wertgesicherte Erbbauzinsverpflichtung beträgt bis zum 31. Dezember 2033 jährlich	100.693,80

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die INDUS Holding Aktiengesellschaft hat die vertragliche Verpflichtung übernommen, auf Verlangen des Verkäufers, die restlichen Anteile an der OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. Kommanditgesellschaft, der M. Braun Inertgas-Systeme GmbH und

der Vulkan Inox GmbH zu erwerben. Der Zeitpunkt und der Kaufpreis werden jeweils nach einem im Kaufvertrag für die bereits erworbenen Anteile festgelegten Verfahren bestimmt.

	EUR
Darüber hinaus bestanden im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverpflichtungen	107.163.822,58
Sachinvestitionen	2.221.826,66
Sonstige	1.522.912,98

**Beteiligungen
der INDUS
Holding Aktien-
gesellschaft**

Die Zusammenstellung des gesamten Beteiligungsbesitzes zeigt die als Anlage 3 dem Anhang beigefügte Aufstellung des Anteilsbesitzes. Die Aufstellung ist Bestandteil des Anhangs; für Zwecke der Offenlegung der Angaben gemäß § 285 Nr. 11 bzw. § 313 Abs. 2 HGB erfolgt gemäß § 287 bzw. § 314 Abs. 2 HGB die Hinterlegung beim Amtsgericht Köln unter HR B 46360.

Die in der Anlage 3 zum Anhang aufgeführten Personenhandelsgesellschaften machen von der Befreiung zur Offenlegung und zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 264 b HGB Gebrauch.

Die Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres werden in dieser Aufstellung, wie in den Vorjahren, nicht genannt. Obwohl die Schutz-

klauseln nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB und § 313 Abs. 3 HGB erstmals zum 31. Dezember 2003 nicht mehr anwendbar sind, hält der Vorstand der INDUS Holding AG an der bisherigen Praxis fest. Der Vorstand stützt sich dabei auf ein Verfahren vor dem EuGH, das sich mittelbar mit der Vereinbarkeit der entsprechenden Gesetzesänderung mit europäischem Recht befasst. Im Hinblick auf den Schaden, der aus der Veröffentlichung der Einzelergebnisse zu erwarten ist, hat der Vorstand entschieden, auf diese wie bisher im Interesse des INDUS-Konzerns und der Aktionäre zu verzichten und damit erstmals die Einschränkung des Bestätigungsvermerks des Wirtschaftsprüfers hinzunehmen.

**Aufsichtsrat der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

Dr. Winfried Kill, Diplom-Kaufmann,
Bergisch Gladbach,
Vorsitzender

Dipl.-Kfm. Günter Kill, ehemaliges Vorstandsmitglied der Pax-Bank eG, Köln,
stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Axel Kollar, ehemaliges Vorstandsmitglied der WestLB, Düsseldorf
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
Eyckeler & Malt AG

Dr. Egon Schlütter, Rechtsanwalt, Köln
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
Emons Spedition GmbH
Emons Transporte GmbH
Schlafhorst AG
Thyssen Schachtbau GmbH

Dr. Uwe J. Petersen, Rechtsanwalt, Hamburg
weitere Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG:
RUBEAN AG
Comm Trust Investment Management,
Société Anonyme
Challanger Asset Management,
Société Anonyme
Flix AG
Neue Haribes (Pty) Ltd

Dipl.-Kfm. Bernhard Scholten, Kaufmann,
Maisons-Laffitte, Frankreich,
(seit 4. April 2003)

**Vorstand der
INDUS Holding
Aktien-
gesellschaft**

Helmut Ruwisch, Diplom-Kaufmann,
Bielefeld,
Vorsitzender

Dr. Lars Bühring, Diplom-Volkswirt,
Köln

Burkhard Rosenfeld, Diplom-Ingenieur,
Bergisch Gladbach

Michael Eberhart,
Diplom-Wirtschafts-Ingenieur,
Bergisch Gladbach

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2003 TEUR 1.878 (im Vorjahr TEUR 2.106), davon fix TEUR 1.137 (im Vorjahr TEUR 1.045) und davon erfolgsbezogen TEUR 741 (im Vorjahr TEUR 1.061).

Die Gesamtvergütungen des Aufsichtsrates der INDUS Holding Aktiengesellschaft betragen für das Geschäftsjahr 2003 TEUR 248 (im

Vorjahr TEUR 213), davon fix TEUR 83 (im Vorjahr TEUR 70) und davon erfolgsbezogen TEUR 165 (im Vorjahr TEUR 143).

An Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr 2003 für persönlich erbrachte Leistungen Zahlungen in Höhe von EUR 184.372,70 (im Vorjahr EUR 71.775,00) und für eine Erbbaurechtsverpflichtung Zahlungen in Höhe von EUR 110.693,80 (im Vorjahr EUR 76.693,80) geleistet.

**Gesamtbezüge
des Vorstandes
und des
Aufsichtsrates**

Das Grundkapital der INDUS Holding Aktiengesellschaft beträgt EUR 46.800.000,00. Es ist

eingeteilt in 18.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

**Zahl der Aktien
je Gattung**

Der Vorstand ist nach Ziffer 4.3 der Satzung ermächtigt, bis zum 31. Dezember 2004 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 11.504 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien,

gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist bei der Kapitalerhöhung ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

**Das genehmigte
Kapital**

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben im Dezember 2003 gemäß § 161 AktG eine Erklärung zum Corporate Governance abgegeben und diese den Aktionären auf der Webseite

der INDUS Holding Aktiengesellschaft (www.indus.de) zugänglich gemacht.

**Erklärung zum
Corporate
Governance
Kodex**

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn 2003 wie folgt zu verwenden:

	EUR
Zahlung einer Dividende von EUR 1,18 je Stückaktie (18.000.000) auf das Grundkapital von EUR 46.800.000,00	21.240.000,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	36.000.000,00
Gewinnvortrag	1.210.740,74
Bilanzgewinn	58.450.740,74

**Vorschlag für
die Verwen-
dung des
Bilanzgewinns**

Bergisch Gladbach, den 26. April 2004

Der Vorstand


Helmut Ruwisch


Dr. Lars Bühring


Burkhard Rosenfeld


Michael Eberhart

**Bestätigungs-
vermerk des
Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der INDUS Holding Aktiengesellschaft, Bergisch Gladbach, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, in Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt:

Wie in den Vorjahren hat die Gesellschaft im Anhang zum Jahres- und Konzernabschluss (Aufstellung des Anteilsbesitzes) für die Unternehmen, von denen sie mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres nicht angegeben. Diese Angabe nach § 285 Nr. 11 HGB bzw. § 313 Abs. 2 HGB ist durch Fortfall der Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Nr. 2 HGB bzw. § 313 Abs. 3 HGB erstmals für das Geschäftsjahr 2003 verpflichtend.

Nach unserer Überzeugung vermitteln der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Krefeld, den 29. April 2004

Treuhand- und Revisions-
Aktiengesellschaft Niederrhein
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ring
Wirtschaftsprüfer

Kuntze
Wirtschaftsprüfer

■ **SEGMENT BAUINDUSTRIE**

BETOMAX Kunststoff- und Metallwarenfabrik GmbH & Co. KG, Neuss
 FS Kunststofftechnologie GmbH & Co. KG, Reichshof/Hahn
 HAUFF-TECHNIK GmbH & Co. KG, Herbrechtingen
 REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik, Lage
 Max SCHUSTER Wärme – Kälte – Klima GmbH & Co. KG, Neusäß
 SEMET Maschinenbau GmbH & Co. KG, Meimsheim
 WEIGAND Bau GmbH, Bad Königshofen
 WEINISCH GmbH, Oberviechtach

■ **SEGMENT MASCHINENBAU**

ALUCOLOR Dr.-Ing. Richard Heim GmbH & Co. KG, Hürth
 ASS Maschinenbau GmbH, Overath
 BACHER AG, Reinach/Schweiz
 Maschinenfabrik BERNER GmbH & Co. KG, Bischofsheim
 BETEK Bergbau- und Hartmetalltechnik Karl-Heinz Simon GmbH & Co. KG, Aichhalden
 GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG, Vlotho
 MEWESTA Hydraulik GmbH & Co. KG, Münsingen
 NISTERHAMMER Maschinenbau GmbH & Co. KG, Nister
 PLANETROLL GmbH & Co. KG, Munderkingen

■ **SEGMENT AUTOMOBILINDUSTRIE**

AURORA Konrad G. Schulz GmbH & Co. KG, Mudau
 BILSTEIN & SIEKERMANN GmbH + Co. KG, Hillesheim
 Emil FICHTHORN GmbH & Co. KG, Hattingen
 IPETRONIK GmbH & Co. KG, Baden-Baden
 KIEBACK GmbH & Co. KG, Osnabrück
 REBOPLASTIC GmbH & Co. KG, Kalletal
 Konrad SCHÄFER GmbH, Osnabrück
 SITEK-Spikes GmbH & Co. KG, Aichhalden
 S. M. A. Metalltechnik GmbH & Co. KG, Backnang
 WFV Werkzeug-, Formen- und Vorrichtungsbau GmbH & Co. KG, Lampertheim-Hüttenfeld

■ **SEGMENT KONSUMGÜTER**

IMECO Einwegprodukte GmbH & Co. KG Vliesstoffvertrieb, Hösbach
 OFA Bamberg GmbH, Bamberg
 OKIN Gesellschaft für Antriebstechnik mbH & Co. KG, Gummersbach
 SIKU GmbH, Rickenbach/Schweiz
 Karl SIMON GmbH & Co. KG, Aichhalden
 WIESAUPLAST Kunststoff und Formenbau GmbH & Co. KG, Wiesau

■ **SEGMENT ÜBRIGE BETEILIGUNGEN**

M. BRAUN Inertgas-Systeme GmbH, Garching
 HORN GmbH & Co. KG, Flensburg
 MABEG Kreuzhner GmbH & Co. KG, Soest
 MIKROP AG, Kronbühl/Schweiz
 NEUTRASOFT GmbH & Co. KG, Greven
 Oskar OVERMANN GmbH & Co. KG, Sinsheim
 Helmut RÜBSAMEN GmbH & Co. KG Metalldruckerei – Umformtechnik, Bad Marienberg
 VULKAN INOX GmbH, Hattingen

(Wesentliche operative Gesellschaften)

INDUS Holding
 Aktiengesellschaft

Kölner Straße 32
 51429 Bergisch Gladbach

Postfach 10 03 53
 51403 Bergisch Gladbach

Telefon: 02204/4000-0
 Telefax: 02204/4000-20

Internet: www.indus.de
 E-Mail: indus@indus.de

Ansprechpartner für
 Investor Relations:

Haubrok Investor Relations
 Kaistraße 8
 40221 Düsseldorf
 Telefon: 02 11/3 01 26-0
 Telefax: 02 11/3 01 26-172
 E-Mail: office@haubrok.de

Konzept/Gestaltung:
 Baisch Creative Consulting,
 Düsseldorf

Foto Organe:
 Artur Olligschläger,
 Köln

Produkt-Illustrationen:
 Peter Krämer,
 Düsseldorf

Satz und Lithos:
 Lettern Partners,
 Düsseldorf

Druck:
 Druckerei Schmidt,
 Lünen